Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Dienstag, 6. Dezember 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang.— Nr. 237.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Präsident Harrisons Botschaft.

Ein ziemlich langathmiges Schriftstück.

Er fügt sich in das Unvermeidliche,

Ohne seine Ansichten zu ändern.

Zollfrage, Handelspolitik und äußere Beziehungen.

Weltausstellung sehr karg behandelt.

Washington, D. C., 6. Dez. Folgendes ist die heute dem Congreß zugegangene Jahresbotschaft des Präsidenten Harrison ihrem wesentlichen Inhalt nach:

„An den Senat und das Abgeordneten-Haus:

Indem ich Ihnen meine jährliche Botschaft unterbreite, gewährt es mir große Befriedigung, sagen zu können, daß die allgemeinen Verhältnisse bezüglich der handelsgeschäftlichen und industriellen Interessen der Ver. Staaten höchst günstige sind. Ein Vergleich der jetzigen Verhältnisse mit denen in der günstigsten Zeit der Geschichte des Landes wird, glaube ich, ergeben, daß noch nie zuvor unser Volk sich eines so hohen Grades von Wohlfahrt und einer so allgemeinen Vertheilung der Behaglichkeiten des Lebens erfreute.

Der gesammte Reichthum des Landes im Jahre 1860 betrug $16,159,616,668. Im Jahre 1890 dagegen betrug er $62,610,000,000,—eine Zunahme um 287 Procent. Die gesammte Meilenzahl der Ver. Staaten 1860 betrug 30,620, 1890 dagegen 167,741, eine Zunahme um 443 Procent. Man berichtet, daß bis Schluß des Jahres 1892 noch etwa 4000 Meilen Geleise hinzukommen werden.

Auf Grund der amtlichen Censusberichte aus 75 der hervorragendsten Städte wird nun dargethan, wie sich im Manufacturwesen die Capitalanlagen, die verdienten Löhne und der Werth der Erzeugnisse gesteigert hätten.

Besonderen Nachdruck legt der Präsident auf das, von ihm für sehr bedeutend gehaltenen Wachsthum der Weißblechindustrie in den Ver. Staaten; er spricht von 32 neuen Gesellschaften, welche sich damit beschäftigen, und von 14, welche sich nächstens damit beschäftigen wollen.

Der Gesammtwerth unseres auswärtigen Handels im letzten Fiscaljahr betrug $1,857,680,610, — eine Zunahme um $128,283,604 über das vorige Fiscaljahr.

Im Anschluß daran wird der Aufschwung des Binnenhandels zu Wasser und zu Lande als ganz phänomenal bezeichnet. Niemals, sagt der Präsident, habe es soviele Arbeitsgelegenheiten gegeben, oder seien die Löhne so hoch gewesen, wie gegenwärtig. Er räumt auch einzelne Ausnahmefälle bezüglich der Productenpreise, namentlich auf dem landwirthschaftlichem Gebiet, und der Löhne ein; dasselbe ändert jedoch an dem sehr rosigen Gesammtbilde nichts. Die Landwirthschaft hat immerhin ihr anständiges Theil an der allgemeinen Wohlfahrt gehabt.

Denjenigen, welche dabei nicht so gut weggekommen sind, wie sie wünschen, ruft der Präsident zu, daß sie jedenfalls mit den Verhältnissen keines anderen Landes der Welt zu tauschen brauchen.

Dieser Wohlstand wird, wenigstens zu einem mächtig großen Theil, auf das Schutzzollsystem zurückgeführt, das jetzt seit etwa 30 Jahren bestanden habe und namentlich dem Heim des Arbeiters zu gute komme. Eine Gesetzgebung in dieser Richtung könne gewiß nicht als ein „Umsturz der Verfassung" angesehen werden.

Dann heißt es weiter: „Es ist nicht mein Zweck, hier die Argumente zugunsten eines Schutzzolles auf's Neue vorzubringen. Das Ergebniß der kürzlichen Wahl muß nun einmal angenommen werden als Einleitung zu einer neuen Politik. Wir müssen es auf uns nehmen, daß der gegenwärtige Zoll, welcher mit Rücksicht auf den Schutz begründet wurde, widerrufen werden, und an seine Stelle ein Zollgesetz treten soll, welches blos mit Rücksicht auf die Regierungseinnahmen aufgestellt ist, und daß kein Zoll deswegen höher bemessen werden soll, weil dadurch eine amerikanische Fabrik offengehalten oder der Lohn eines amerikanischen Arbeiters hochgehalten wird. Es war nicht ein Kampf zwischen Zahlentabellen, sondern zwischen Grundsätzen, und es würde eine anstößige Zumuthung sein, daß die siegreiche Partei nicht die von ihr vertretenen Grundsätze, auf welche sie sich verpflichtet hat, in die Gesetzgebung übertrage .... Ich empfehle, daß die ganze Frage der Zollgesetz-Revision dem kommenden Congreß überlassen werde. Es ist nur zu bedauern, daß diese Arbeit mindestens 3 Monate verzögert werden muß. Denn die drohende Aussicht bedeutender zollgesetzlicher Aenderungen bringt soviel Ungewißheit mit sich, daß nothwendigerweise das Geschäft weniger thätig wird, und die Production sich vermindert.

Auch ist es möglich, daß diese Ungewißheit zu verminderten Einnahmen an Zollgebühren führt, denn unsere Kaufleute werden mit Bestellungen auswärtiger Waaren vorsichtig seien in Anbetracht der Aussicht auf Zollermäßigungen und der Ungewißheit, wann dieselben eintreten werden.

Diejenigen, welche einen Schutzzoll befürwortet haben, können es übrigens sich wohl gefallen lassen, wenn ihre Unheilsvoraussagungen sich nicht bestätigen sollten. Wenn ein Zollsystem entworfen werden kann, welches die müßigen Räder und Spindeln Europas in Thätigkeit setzt und unsere Lagerhäuser mit ausländischen Waaren vollpfropft, dabei aber unsere eigenen Fabriken beschäftigt hält und uns einen erhöhten Antheil an den Weltmärkten gibt, einen Antheil, der werthvoller ist, als der einheimische Markt, ausländischen Arbeitern mehr zu thun gibt an Producten, welche von unserem Volke verbraucht werden, ohne den Betrag der hier zu leistenden Arbeiten zu vermindern, dem amerikanischen Fabrikanten es ermöglicht, seinen Arbeitern 50 — 100 Procent mehr Lohn zu zahlen, als in den ausländischen Fabriken bezahlt wird, und dabei doch mit dem ausländischen Fabrikanten zu concurriren, die Kosten der Nahrungs- und Kleidungsstoffe weiter ermäßigt, ohne die Löhne der Hersteller zu erniedrigen, — dann strecken wir die Waffen!

Die Urheber und Förderer eines derartigen Systems, dessen Ergebnisse man sowohl in europäischen wie in amerikanischen Städten feiern könnte, werden in der That hochgepriesen wrrden können.

Wir haben in unserer Geschichte mehrere Erfahrungen mit den verschiedenartigen Wirkungen eines bloßen Einnahme- und eines Schutzzolles gehabt, aber unsere jetzige Generation wenigstens hat den Gegensatz nicht zu fühlen bekommen. Die Freunde des Schutzzolls können dem Ergebniß dieses Experiments mit unverminderter Zuversicht entgegensehen."

Der Präsident beklagt darauf, daß die gespannten Beziehungen, welche zwischen Capital und Arbeit in großen Fabrikcentren bestanden hätten, einer ruhigen und leidenschaftslosen Erwägung des Schutzzollsystems seitens des Lohnarbeiters ungünstig gewesen seien. Jetzt aber, unter einer neuen, verschiedenen Zollgesetzgebung werde er ja Gelegenheit haben, die ganze Frage an der Hand seiner persönlichen Erfahrung noch einmal zu prüfen, und wenn er dann noch mit dem bloßen Einnahmezoll zufrieden sein sollte, nun, so könnte sich darüber Jedermann nur freuen. Doch kann es sich der Präsident nicht versagen, seine schweren Besorgnisse zu äußern.

Wie üblich, sind in die Botschaft auch die Berichte der einzelnen Regierungs-Departements eingeschlossen. Die öffentlichen Einnahmen beliefen sich auf $1,414,079,292.23 und wurden vereinnahmt und verausgabt ohne Verlust durch Mißverwendung, ohne eine einzige Veruntreuung von solcher Bedeutung, um die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und mit verminderten Eintreibungskosten.

Unsere Beziehungen zu auswärtigen Nationen sind gegenwärtig durch keinen ernstlichen Streit getrübt. Die drohenden Mißhelligkeiten mit Deutschland und England betreffs der samoanischen Angelegenheiten, mit England betreffs der Beringssee-Fischereien und mit Chile betreffs der „Baltimore"-Affäre, sind beigelegt.

Dem Abschnitt 3 des Zollgesetzes zu Folge sind Vereinbarungen betreffs Gegenseitigkeits-Handels mit folgenden Ländern getroffen worden: Brasilien, Republik San Domingo, Spanien (für Cuba und Porto Rico), Guatemala, Salvador, dem deutschen Reich, Großbritannien (für gewisse westindische Colonien und Britisch-Guiana), Nicaragua, Honduras und Oesterreich-Ungarn. Darunter sind die Verträge mit Guatemala, Salvador, dem deutschen Reich, Großbritannien, Nicaragua, Honduras und Oesterreich-Ungern seit meiner letzten Botschaft abgeschlossen worden. Auf Grund dieser Verträge ist durchweg eine freie oder begünstigte Zufuhr für eine wichtige Reihe amerikanischer Producte gesichert worden. Die vollen Vortheile dieser neuen Vereinbarungen können erst mit der Zeit gewürdigt werden.

Doch wird dazuthun gesucht, daß schon bis jetzt diese Handelsverträge sehr segenbringend gewesen sein.

Der Erhaltung des Robbenbestandes im nördlichen Theil des Stillen Oceans und der diesbezüglichen Vereinbarungen mit England wird eine empfehlende Betrachtung gewidmet. Dann heißt es über die Zoll- und Verkehrsstreitigkeiten mit Canada: „Es besteht keine Neigung seitens der Ver. Staaten, sich im Geringsten in die politischen Beziehungen Canadas einzumischen, das steht ganz und gar bei seinem Volk. Indeß ist es Zeit für uns, zu erwägen, ob nicht beim jetzigen Stand der Dinge und seiner Tendenz, noch länger anzuhalten, unsere völlige Unabhängigkeit von canadischen Canälen und dem St. Lawrencestrom als einen Zugang zum Meere gesichert werden sollte durch Anlegung eines amerikanischen Canals um die Niagarafälle und die Eröffnung von directem Schiffsverkehr zwischen den großen Binnenseen und einem unserer Ocean-Häfen."

Mit großer Befriedigung wird dann hervorgehoben, daß die Haltung Chilis zu den Ver. Staaten jetzt eine sehr freundliche und anständige geworden sei, und die bekannten Entschädigungen an die Matrosen des „Baltimore" oder ihre Angehörigen bezahlt worden seien, auch die schiedsgerichtliche Begleichung älterer Ansprüche zu erwarten stehe.

Die letzten Nachwehen der New Orleanser Lynchmord-Affaire sind glücklich beseitigt, indem Italien den von den Amerikanern gebotenen Schadenersatz für die Opfer anerkannt hat, und die ganze Angelegenheit hat die gegenseitige Achtung zwischen den beiden Ländern noch mehr gefördert.

Dann wird noch Langes und Breites über eine Reihe unbedeutender Angelegenheiten zwischen der amerikanischen Regierung und dem Auslande geredet, z. B. auch über die Behelligungen amerikanischer Missionäre auf türkischem Gebiete in Asien und Europa.

Das internationale Verlagsrecht ist auch auf Italien ausgedehnt worden, und durch Specialvertrag vom 15. Januar 1892 ist es zur Anwendung von Gegenseitigkeits-Verlagsrechtsbestimmungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gekommen. Verhandlungen zu gleichem Behufe sind mit anderen Ländern im Gange.

Mit großem Nachdruck wiederhole ich die schon in früheren Botschaften gemachte Empfehlung, daß die amerikanische Gesellschaft, welche mit der Herstellung des Nicaragua-Canales beschäftigt ist, angemessen unterstützt werde. Es ist unmöglich, den Werth dieses großartigen Unternehmens zu überschätzen. — Dann folgt ein hoffnungsvoller Hinweis auf die internationale Münz-Währungsconferenz in Brüssel.

Die öffentliche Schuld hat sich seit dem 4. März 1889 um $259,904,200 vermindert, und die jährliche Zinslast um $11,684,469. Für Pensionen wurden im Laufe der jetzigen Verwaltung bis zum 1. November 1892 $432,564,178.70 bezahlt, also $114,466,386.09 mehr, als in der Periode vom 1. März 1885 bis 1. März 1889 ausgegeben wurden. Unter dem jetzt bestehenden Zollgesetz sind bis zum 1. Dezbr. etwa $93,000,000 Einnahmen, welche bei Beibehaltung des Zolles auf importirten Zucker erhoben worden wären, in die Taschen des Volkes gewandert. Diese drei Thatsachen aus dem Bericht des Schatzamtssecretärs hebt der Präsident besonders hervor.

Die Einnahmen für das am 30. Juni 1892 abgelaufene Fiscaljahr aus sämmtlichen Quellen betrugen $425,868,260.22, die Ausgaben für alle Zwecke $415,953,806.56. Verbleibt ein Ueberschuß von $9,914,453.66. Auf die öffentliche Schuld wurden während des Jahres gezahlt $40,570,467.98; der Schatzamtsüberschuß und der Bank-Einlösungsfonds lieferten in großem Maße das Baargeld zu Zahlungen auf die öffentliche Schuld.

Die Zolleinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, die Inlandsteuereinnahmen gewachsen, und wir haben einen Rein-Einnahmeverlust von $32,675,972.81. Der Baarüberschuß im Schatzamt am Ende des jetzigen Fiscaljahres wird auf $20,992,377.03 veranschlagt.

Betreffs der Silberfrage betont der Präsident seine bekannten conservativen Ansichten über diesen Gegenstand. „Das öffentliche Vertrauen in die Absicht und Fähigkeit der Regierung, die Gleichwerthigkeit zwischen unseren verschiedenen Geldmitteln, sei es Metallgeld oder Papier, aufrechtzuerhalten, muß unerschüttert bleiben. Da eine allgemeine Aenderung der Zollgesetze bevorsteht, wäre so es besser, erst bei dieser Gelegenheit auch alle etwaige Aenderungen im Münzsystem anzubringen."

Im Hinblick auf den Bericht des Generalanwaltes empfiehlt der Präsident u. A. ein einheitliches Gefangenen-Begnadigungssystem für gutes Verhalten.

Der Entwicklung einer Handelsmarine werden wieder wohlwollende Worte gewidmet.

Die Behandlung der Indianerangelegenheiten nimmt einen befriedigenden Fortgang. Der Schulbesuch der Indianerkinder ist unter der neuen Gesetzgebung um 13 Procent gestiegen. Auch bezüglich der Indianer-Landfrage sind Fortschritte gemacht, mit denen Indianer und Weiße zufrieden sein können. Es wird auf den Ankauf und die Eröffnung großer Indianerländereien hingewiesen.

Den Pensionsangelegenheiten wird natürlich etwas Raum gewidmet.

Bezüglich der Einwanderungsfrage wird, auch abgesehen von der Zuwanderung besonders unerwünschter Elemente, zugunsten größerer Einschränkung gesprochen.

Die Weltausstellungsgeschäfte sind befriedigend gefördert worden. Die Sonntagsfrage übergeht der Präsident.

Nachdem noch über die Lynch-Ausschreitungen im Süden, Einschüchterungen von Stimmgebern und andere Ungesetzlichkeiten Einiges geklagt ist, und verschiedene frühere Empfehlungen wiederholt worden sind, schließt der Präsident mit den Worten:

„Wir tragen den großen Antrieb und das Wachsthum der letzten Jahre in die Zukunft hinein. Es ist kein Grund vorhanden, warum wir nicht in vielen Beziehungen der Production auch ferner alle anderen Völker übertreffen sollten.

Es sind keine nahen Grenzen für unsere mögliche Entwicklung vorhanden. Rückschritt würde ein Verbrechen sein.

Benjamin Harrison."

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regen, der sich heute Abend in Schnee verwandelt; nordwestliche Winde; kälter.

— Die Polizei in New York will im Stande sein, zu beweisen, daß der Leiter von Rev. Parkhursts „Gesellschaft zur Unterdrückung von Verbrechen", Charles W. Gardner, die gemeinsten Gelderpressungen an Eigenthümerinnen verrufener Häuser verübt hat. Das Publikum hatte das auch vorher geglaubt.

Ausland.

Der Fall Ahlwardt.

Berlin, 6. Dez. In dem Proceß gegen den Ex-Rector und Antisemitenführer Ahlwardt wegen Verleumdung des Gewehrfabrikanten Löwe wurden die vielbesprochenen neuen Schriftstücke verlesen. Es ging aus den Schriftstücken hervor, daß unter 939 für die Landwehr bestimmten Gewehre, welche in Wesel einer Probe unterworfen wurden, sich 520 reparaturbedürftige befanden. Oberst Brakel erklärte jedoch, diese Mängel bewiesen noch keineswegs die Unbrauchbarkeit der Gewehre; denn der geringste Fehler bei Herstellung derselben mache Reparaturen nothwendig.

Im Uebrigen bezogen sich die Schriftstücke mehr auf die Schlösser der Gewehre, als auf die Läufe. Leutnant Gossenitz war als Vertreter des Kriegsministeriums anwesend und erklärte, dieser habe nichts gegen die Veröffentlichung der von Ahlwardt vorgebrachten Schriftstücke einzuwenden. Dennoch muß dazu noch die formelle Erlaubniß des Kriegsministeriums eingeholt werden. Einer der Arbeiter Löwes bezeugte, daß er Gewehrläufe gerade gerichtet habe, und daß diese Arbeit gewöhnlich heimlich an Sonntagen geschehe. Aufsehen machte es, als Ahlwardt beantragte, daß der Kaufmann Pasch, Baron Wackerbarth und Graf und Gräfin Hohenthal vernommen würden, da diese Personen in einem Nebenzimmer einer fashionablen Restauration eine Unterredung Löwes mit Leutnant Kühne angehört hätten, wobei sich der Leutnant höchst verächtlich und belastend über die Art und Weise der Inspection seitens der Regierung geäußert habe. Diese Zeugen haben bereits Vorladungen erhalten.

Es wurde übrigens im Kreuzverhör auch erklärt, daß der Verleger der Ahlwardt'schen Schmähschrift verschiedene Arbeiter Löwes bestochen habe, als Zeugen aufzutreten, wobei er ihnen für ihre Mühe 3000 Mark bezahlt habe. Auch wurde bewiesen, daß Ahlwardt von den Thatsachen, auf welche er seine Anklagen begründete, vor der Veröffentlichung durch den Druck dem Kriegsminister keine Mittheilung gemacht habe. Ein höherer Officier, welcher bis über die Ohren in Schulden steckte und von seinen jüdischen Gläubigern hart bedrängt wurde, soll eines der Schriftstücke, auf welches die Anschuldigungen sich stützen, an Ahlwardt geschickt und dann Selbstmord begangen haben.

Bei der gestrigen Reichstags-Stichwahl im Kreis Friedeberg-Arnswalde scheint Ahlwardt gewählt worden zu sein.

Von der französischen Politik.

Paris, 6. Dez. Ribot, der jetzige Minister des Auswärtigen, hat den Präsidenten Carnot benachrichtigt, daß es ihm gelungen sei, ein neues Ministerium zu bilden. Dasselbe ist eine Wiederholung des Loubet'schen Ministeriums, nur daß der frühere Unterrichtsminister Bourgeois der Nachfolger Ricards als Justiz- und Cultusminister sein wird; ferner wird Dupuy, der Abgeordnete von Haute-Loire, Unterrichtsminister, und Sarriere, der Abgeordnete von Saone-et-Loire, an Stelle von Roche Handelsminister.

Die Untersuchungen des Panama-Canal-Schwindels sind noch immer im Gang; der Sohn des früheren Präsidenten Grevy gibt jetzt zu, einen Check für 14,000 Frcs. eingelöst zu haben.

Clemenceau hat im Namen der äußersten Linken den Papst kürzlich benachrichtigen lassen, daß, wenn seine Partei an's Ruder komme, die Kirche von derselben nichts zu befürchten habe.

Telegraphische Notizen.

— Die Nachricht, daß der greise ungarische Freiheitskämpfer Kossuth im Sterben liege, wird schon wieder dementirt.

— Zu Lampis in Finnland brannte der für die Irren bestimmte Flügel des Armenhauses nieder, und 7 der Insassen kamen in den Flammen um.

— Der frühere italienische Premierminister Crispi hält in seinen alten Tagen wieder stark republikanisch angehauchte Reden, und Papst Leo soll sich darüber freuen, daß die italienische Monarchie schlechte Aussichten betreffs ihres künftigen Bestandes habe.

— Von den Eigenthümern des Dampfers „Lake Huron", welcher den beschädigten Bremer Dampfer „Spree" nach Queenstown bugsirte, werden $125,000 Bergungsgelder gefordert, und es ist bereits auch eine Verschreibung auf diese Summe ausgestellt worden.

— Kaiser Wilhelm soll unlängst dem Papst Leo unter der Hand angeboten haben, den Katholiken in Deutschland gewisse Zugeständnisse zu machen, wenn der Papst das Centrum beeinflussen würde, für die Militärvorlage zu stimmen. Der Papst hat sich jedoch darauf nicht eingelassen, um seine freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich und Rußland nicht zu trüben.

— Gestern Nachmittag um 4 Uhr fand das Begräbniß des Finanzkaisers Jay Gould von seiner Wohnung aus in New York statt.

— Aus Erie, Pa., wird gemeldet: Unbekannte Schurken suchten nächtlicherweile den Erie-Localzug auf der Philadelphia & Erie-Bahn zum Entgleisen zu bringen, indem sie drei Schienen in höchst raffinirter Weise quer über das Geleise legten. Doch erreichten sie nur, daß die Insassen des Zuges, dessen Geschwindigkeit verlangsamt worden war, tüchtig durchgerüttelt wurden.

Eisenbahnunfall.

Zwei Passagiere in Folge eines Zusammenstoßes schwer verletzt.

In Folge des starken Nebels ereignete sich heute Morgen an den Geleisen der Ch. N. P. Bahn, nahe der Jefferson Str., ein Zusammenstoß zwischen einer Lokomotive und einem Passagierzuge, wobei zwei Personen schwer verletzt wurden. Die Verunglückten sind: Frank Schlesinger, wohnhaft No. 595 W. 17. Str.; linker Fuß zermalmt und schmerzhafte Quetschungen am ganzen Körper, und Augustus Richmond, wohnhaft No. 1339 Howard Str., rechtes Bein verrenkt und gefährliche Verletzung am Kopfe.

Ein Glück war es, daß die Lokomotive sowohl, als auch der Zug in Folge des Nebels sehr langsam fuhren, sonst wären wahrscheinlich mehr Personen zu Schaden gekommen. Der Lokomotivführer des Personenzuges bemerkte die auf denselben Geleisen befindliche Lokomotive nicht eher, bis der Zusammenstoß unvermeidlich war, und rettete sich durch Abspringen, welchem Beispiel auch der Heizer folgte.

Schlesinger stand auf der Platform des dicht hinter der Lokomotive befindlichen Rauchwagens. Als der Zusammenstoß erfolgte, gerieth er mit dem Fuße zwischen die Puffer, wodurch das Glied in schrecklicher Weise zermalmt wurde. Richmond befand sich im Innern des Wagens und erlitt seine Verletzungen, indem er in Folge des Anpralls heftig zu Boden stürzte.

Es dauerte drei volle Stunden, ehe die Trümmer beseitigt wurden und der Verkehr wieder hergestellt war.

Vorgebeugt.

Wie der Gastwirth Geewe einem Raubanfalle entging.

Als der Gastwirth Ernst Geewe heute Morgen sein an der Ecke von Dearborn Ave. und Kinzie Str. befindliches Local schloß, trat ein verdächtig aussehender Kerl auf ihn zu, der einen Gegenstand unter dem Rockärmel verborgen in der Hand trug. Geewe hatte eine ansehnliche Summe Geldes bei sich und war daher auf seiner Hut. Ohne dem Burschen Zeit zu lassen, gegen ihn vorzugehen, zog der Wirth seinen Revolver und drohte, von der Waffe Gebrauch zu machen, wenn Jener nicht schleunigst verschwinde.

Zufälliger Weise kam eben in dem Augenblicke ein Polizist herbei und der Strolch wurde verhaftet. Der Gegenstand, den er in der Hand gehalten hatte, war ein offenes Messer. Auf der Station nannte sich der Verhaftete Charles Smith. Richter Kersten mußte sich heute damit begnügen, den angeblichen Smith wegen „unordentlichen Betragens" unter $25 Strafe in's Arbeitshaus zu senden.

Opfer der Eisenbahn.

Ein unbekannter Mann wurde heute Nacht an der Archer Ave. von einer Rangirlocomotive der Lake Shore und Michigan Southern Bahn überfahren und augenblicklich getödtet. Die furchtbar entstellten Ueberreste des Verunglückten wurden nach der County-Morgue geschafft.

Die Leiche ist die eines Mannes von 5 Fuß 9 Zoll Höhe und dürfte etwa 150 Pfund wiegen. Der Todte hat einen röthlichen Bart und ist gut gekleidet. Neben ihm wurde ein „Dinner-Pail" gefunden.

Wieder eingefangen.

Sieben der Mädchen, welche am Sonntag Abend während des Feuers im „Zufluchtshause für gefallene Frauen" aus letzterem entkamen, sind durch die Polizei wieder eingefangen; eines stellte sich freiwillig und nach zweien hält die Polizei noch Umschau.

Von den wieder Eingefangenen wurde keine in einem „unordentlichen" Hause betroffen, weshalb sie Aussicht haben, demnächst in Freiheit gesetzt zu werden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 39 Grad, Mitternacht 43 Grad, heute Morgen 6 Uhr 50 Grad und heute Mittag 42 Grad. Am niedrigsten, nämlich auf 38 Grad, stand das Thermometer um 9 Uhr gestern Abend.

Eröffnung des „Vier-Meilen-Tunnels.

Contractor Onderdonk übergab heute endlich den „Vier-Meilen-Tunnel" der Stadt und morgen früh um ½8 Uhr wird das Wasser in den Tunnel eingelassen werden.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nomadic von Liverpool; Schiedam und Winchester von Rotterdam.

New York: Didam von Amsterdam; Anchoria von Glasgow.

Liverpool: Arizona von New York.

Rotterdam: Amsterdam von New York.

Antwerpen: Belgenland von New York.

Glasgow: State of California von New York.

Genua: Fulda von New York.

Bremen: Saale von New York.

Dingfest gemacht.

Eine Bande von vier Räubern treibt am Haymarket ihr Unwesen.

Die Räuber scheinen sich jetzt als einen besonders beliebten Schauplatz ihrer Thätigkeit den Haymarket und seine Umgebung ausgesucht zu haben. Als heute früh kurz nach 1 Uhr der deutsche Wirth Albert Gildemeister in seiner Wohnung, 197 Randolph Str., Ecke der Halsted Str., ruhig schlief, wurde er plötzlich durch ein Geräusch auf der Hintertreppe aufgeweckt und gleich darauf wurde heftig an der Thüre gerüttelt.

Gildemeister fragte, wer da sei, doch wurde ihm nur der Befehl ertheilt, die Thüre zu öffnen. Dies that er nun natürlich nicht, er ergriff vielmehr seinen Revolver und ging an ein Seitenfenster. Hier feuerte er einen Alarmschuß ab und zwang dann mit vorgehaltenem Schießeisen zwei Kerle, welche sich auf der Außentreppe befanden, die Hände hoch zu halten. Bald darauf kamen die Polizisten Roche und Hogan herbei und brachten die Beiden nach der Desplaines Str. Station, wo dieselben ihre Namen als Ignatz Kitowska und Frank Cedarf angaben.

Zu ungefähr derselben Zeit knallten etwas nördlich von der Halsted Str. mehrere Schüsse und, als Lieut. Gallagher und Polizist Thomas hinzueilten, rannten ihnen zwei Kerle in die Arme. Der eine von ihnen feuerte auf den Blaurock und schoß ihm den Stern von der Brust, war aber im nächsten Augenblick entwaffnet. Auch diese beiden Kerle wurden verhaftet und sie gaben ihre Namen als Max Mack und Martin Hansen an.

Vor dem Hause 17 S. Halsted Str. wurde Thomas Holderneß aufgefunden. Er hatte sich ein Bein gebrochen, als er mehreren Räubern entfliehen wollte. Die Polizei nimmt an, daß Mack und Hansen ihn auf dem Gewissen haben. Diese Beiden wurden bis zum 19. d. Mts. unter Bürgschaft festgehalten, Cedarf und Kitowska jedoch nur um $25 und die Kosten gestraft. Sie hatten behauptet, sich nur in der Trunkenheit verlaufen zu haben und konnte ihnen das Gegentheil nicht bewiesen werden.

Vermißt.

Seit Freitag wird ein junger Mann Namens Georg A. Ruff, bisher wohnhaft bei seiner Mutter, No. 798 Rockwell Str., vermißt. Da Ruff seit einiger Zeit außer Arbeit war, befürchten seine Angehörigen, daß er aus Verzweiflung Selbstmord begangen hat.

Der Vermißte ist 24 Jahre alt, mittelgroß, hat dunkles Haar und ebensolche Augen. Bei seinem Weggehen war er schwarz gekleidet und trug einen steifen schwarzen Filzhut.

Todt aufgefunden.

Thomas J. Garrigan, ein alter und sehr bekannter Bürger von Hyde Park, wurde heute früh todt in seinem Hause, 5634 Madison Ave., aufgefunden. Er war Geschäftsführer der Großhändler in Glaswaaren, Burley & Co. Da seine Familie in Hot Springs weilt, war er ganz allein und ein Polizist machte zuerst die Entdeckung. Die Todesursache ist wahrscheinlich Herzschlag.

Kurz und Neu.

* Wm. Fenimore Cooper wurde heute zum Master in Chancery für das Kreisgericht ernannt, während Lewis W. Winchester die gleiche Stellung beim Sumperiorgericht übernehmen wird.

* Der kranke Ex-Mayor Cregier hat wieder eine sehr schlimme Nacht gehabt und lag bis zu Tagesanbruch in wilden Phantasieen. Heute Mittag ging es ihm etwas besser.

* In seiner Wohnung, No. 1231 State Str., starb heute Morgen um 9 Uhr T. Wright eines plötzlichen Todes. Der Coroner wird den Fall untersuchen lassen.

* Die „Hazleton Tripod Boiler Company" übertrug heute ihr Vermögen im County-Gericht an ihren Sekretär, Geo. W. Griffin. Ein eigentlicher Grund für die Uebertragung ist vorläufig nicht ersichtlich, da die Schulden der Gesellschaft angeblich nur $25,000 betragen, denen ein Vermögensbestand von $65,000 gegenüber steht.

* Unsere Weltausstellung soll nun doch eine Art „Eiffel"-Thurm erhalten und zwar einen solchen von 560 Fuß Höhe und 200 Fuß Durchmesser. Der „Aufstieg" erfolgt in elektrischen „Cars".

* August Müller wurde heute von Richter Blume unter $900 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Derselbe soll Rudolf Wein und Charles Reikt, 895 Park Ave. resp. 69 S. Campbell Str., verschiedene Werthsachen gestohlen und in dem Altwaaren-Geschäft von A. Brous, 796 W. Lake Str., um ein Geringes verkauft haben.

* Richard Perkins aus New Rockford, Dak., meldete heute der Polizei, daß er in der Wirthschaft 147 Plymouth Place zu Boden geschlagen und um $240 beraubt worden sei. Haftbefehle gegen mehrere Personen, welche an dem Raube betheiligt sein sollen, wurden erwirkt.

* In dem dritten Stockwerke des Gebäudes No. 154 W. Lake Str. wurde heute Morgen ein Brandschaden in Höhe von $300 angerichtet. Die Van Hacel'sche Bilderrahmen-Fabrik befindet sich in demselben.

In den Händen von Räubern.

Pa rick Fitzgerald entsetzlich mißhandelt und um $290 beraubt.

Patrick Fitzgerald, ein Mann, der erst seit wenigen Tagen in Chicago auf Besuch weilt, wurde heute Morgen gegen 2 Uhr von einem Polizisten an der Ecke von Michigan Ave. und Van Buren St. aufgefunden. Der Mann war schrecklich zugerichtet. Er blutete aus mindestens einem Dutzend Wunden, die ihm mit einem Messer am Kopfe, im Gesichte und am Halse zugefügt worden sind und konnte in Folge des Blutes, das ihm über die Augen rann, nichts sehen.

Seiner Angabe nach wurde Fitzgerald an der Michigan Ave., innerhalb des Geschäftsviertels, von zwei Farbigen angehalten, die ihm sein Geld abverlangten. Als die Strolche Gewalt gebrauchen wollten, setzte er sich energisch zur Wehr und wurde nun von einem seiner Angreifer mit dem Messer in der oben beschriebenen Weise verwundet, endlich mit einem Sandsack oder einem kurzen Prügel zu Boden geschlagen und sodann um seine Baarschaft im Betrage von $290 beraubt.

Fitzgerald wurde nach der Harrison Str. Station gebracht, wo man seine Wunden verband. Er hat schon in der Nacht vom Sonntag zum Montag in einer Zelle der Harrison Str. Station geschlafen, weil er so betrunken war, daß er nicht stehen konnte. Man hatte bei einer Untersuchung seiner Kleider $290 bei ihm gefunden, und ihm diesen Betrag, als er am anderen Morgen entlassen wurde, wieder ausgefolgt. Es scheint, daß sich der Mann gleich nach seiner Entlassung wieder betrunken und in irgend einer Diebskneipe sein Geld hat sehen lassen. Die zwei Banditen, deren Opfer er wurde, dürften sich unter den Gästen befunden haben und ihm nachgeschlichen sein, bis sie Gelegenheit zu dem Ueberfalle fanden.

Von den Thätern hat man bisher keine Spur entdecken können.

Hinter Schloß und Riegel.

Polizisten der 35. Str.-Station verhaften eine gefährliche Bande.

Hinter den schwedischen Gardinen in der Polizeistation an der 35. Str. sitzt eine gefährliche Diebsbande in Haft und die Polizei ist der Ansicht, daß die Verhafteten für eine große Zahl der frechen Räubereien verantwortlich zu machen sind, welche in der letzten Zeit in jenem Districte stattgefunden haben.

Am Sonntag Morgen wurde in einem Hause an der Ecke von 34. Str. und Emerald Ave., einer von der Bande, Francis Freeman, verhaftet. Seine Spießgesellen feuerten mehrere Revolverschüsse auf die Polizisten ab und entflohen sodann.

Gestern Abend wurde in Roachs Wirthschaft, Ecke 34. nnd Halsted Str., der Rest der Gesellschaft verhaftet. Die Namen der Burschen sind: John alias „Sander" Powers, James Donney, James Naughton alias „Irish Jim" und John Freeman. Bei jedem der Genannten wurde ein Revolver, bei Powers überdies ein offenbar von irgend einer Räuberei herrührender Betrag von $142.10 gefunden. Die Verhafteten sind sämmtlich der Polizei als gefährliche Gauner wohlbekannt. Die Polizei ist bemüht, die von der Bande Beschuldigten aufzufinden.

Ein Opfer des Alkohols.

George E. Baber, ein Reisender aus Norfolk, Va., wurde heute früh todt in dem Hause 499 Wabash Ave. aufgefunden. Er lebte dort mit einem Frauenzimmer zusammen, das er als seine Frau ausgab. Der Name derselben ist bis jetzt noch nicht bekannt, doch ist sie in polizeilicher Obhut.

Baber hat in letzter Zeit sehr stark getrunken und das ist wahrscheinlich die Ursache seines Todes. Als die Wirthin heute früh auf ihr Klopfen keine Antwort erhielt, öffnete sie die Thüre gewaltsam. Baber lag todt im Bett, das Frauenzimmer schlafend an seiner Seite.

E. A. Hutchins, ein Bekannter Babers, wurde benachrichtigt und ließ die Leiche nach dem Leichenbestattungs-Geschäft No. 245 No. Clark Str. bringen. Er behauptet, Baber habe noch vor Kurzem $2500 bei sich gehabt, bei der Leiche wurde aber nichts gefunden. Der Coroner wird heute noch den Inquest abhalten.

Crafts Genossen gefangen.

Max E. Crafts, alias George Walters, wurde heute unter drei Anklagen wegen Mordanfalls und einer wegen Raubes Richter Glennon vorgeführt. Als Kläger traten auf John Cane, John Campbell und Max Eisenberg, sowie der Wirth A. Brown, den er auf der Straße angefallen und um $109 beraubt hatte.

Gestern gelang es der Polizei, auch seinen letzten Spießgesellen, Thos. McCoffrey, im Park-Theater dingfest zu machen, während der zweite, Edward Patterson, alias Parson, alias Jackson, schon seit mehreren Tagen in ihren Händen ist. Die Beiden versuchten zwar zu leugnen, wurden aber von den Ueberfallenen als die Genossen Crafts erkannt. Auch sie wurden heute dem Richter vorgeführt und das nette Kleeblatt steht jetzt unter je $4000 Bürgschaft.

* Edward Northam, der Comite-Clerk des alten County-Rathes, resignirte heute und Theodor Geestefeld wurde an seiner Stelle ernannt.

Geld zu verkaufen!

Werth mehr als der Standard Werth,—werth zwei für einen für die Weltausstellung,—und mehr werth als das für Euch.

Wir verkaufen Halbdollar-Stücke für einen Dollar jede. Ihr bekommt eine

Original in Zeichnung. | **Weltausstellungs Souvenir Münze für einen Dollar.** | Geschmackvoll in der Ausführung.

An sich ein Kunstwerk.

Wir verwenden die ganze Summe für die Verschönerung und Veredelung der großen Ausstellung des Volkes.

Souvenir und seltene Münzen als Geldanlage.

Münze.	Wirklicher Werth.	Markt-Werth.
Ver. St. $5 Goldstück 1822	5.00	900.00
Ver. St. 1804 Silber Dollar	1.00	900.00
Ver. St. Halbdollar 1796	.50	52.50
Ver. St. 1802 Silber 5 Cent-Stück	.05	100.00
Ver. St. 1856 Adler Penny	.01	5.00
Ver. St. 1793 Kupfer Cent (Ameri)	.01	50.00
Queen's Jubilee 5-Sovreign, Eng.	24.33	32.00
Napolio's 100-Tag 5 Fr., Franz.	1.00	4.00
König Wilhelm's Krönungs, deutsch 1861	.66	1.25
Deutsche „Friedens" Münze 1871	.66	1.25

Dies wird die beste Geldanlage sein, die Ihr je gemacht habt—

Eine Weltausstellungs Souvenir Münze—
Eine nationale Gedenk Münze für nur $1.00.

Laut Beschluß des Congresses haben wir 5,000,000 Souvenir Münzen, im Nominalwerthe von 50 Cents jede. Damit das Geld soweit als möglich ausreichen wird und daß **alle Einwohner** Gelegenheit haben mögen, diese Souvenirs ihrer eigenen Ausstellung zu kaufen, haben wir beschlossen, die ganze Ausgabe zum Verkaufe zu offeriren—zu $1.00 jedes.

Sprecht vor in irgend einer Bank oder schickt Postanweisung, Bank Draft oder registrirten Brief für so viele Münzen wie Ihr wollt, mit Instruktion, wie dieselben an Euch geschickt werden sollen, an den

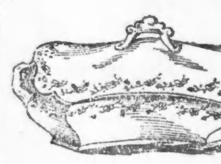
Schatzmeister der Columbischen Weltausstellung
Chicago, Ills.

A. H. Revell & Co.
Wabash Ave. und Adams Str.

Dies ist einer der hübschen **Parlor-Stühle** die wir in unserem Polster-Departement ausgestellt haben. Gemacht aus massivem Mahagony und Birds-Eye-Maple, **$8.75**

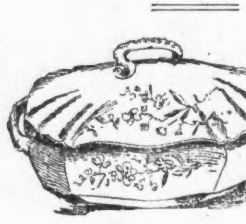
Diese **Lampe u. Schirm** vollständig, Center-Draft, **$1.25**

Dieser große Rohrsitz **Schaukel Stuhl** **$3.50**



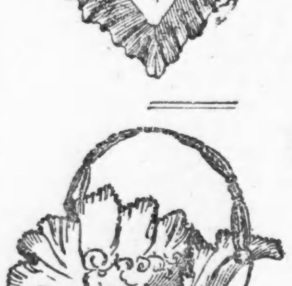
100 Stück elegantes Porzellan **Dinner-Set.** **$7.75**

$22.50 massives **Mahagony-Screen.**



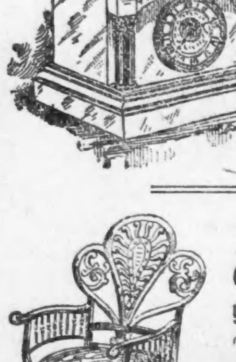
$17.75 102 Stücke Porzellan **DINNER-SET.**

$4.25 Seide überzogene **Daunen-Kissen**



$3.50 Feine Silberplattirter **Frucht-Teller.**

$24.50 Elegante **ONYX UHR.**



$17.00 Elegant gepolsterter **Parlor-Stuhl.**

Besuchen Sie unseren Laden und sichern Sie sich **Weihnachts-Geschenke** diese Woche.

A. H. Revell & Co.
Wabash Ave. und Adams Str.

Hundert Meilen die Stunde.

Die Vorbereitungen für den Bau der elektrischen Eisenbahn, welche Chicago mit St Louis verbinden wird, sind jetzt soweit gediehen, daß an der Ausführbarkeit des Unternehmens kein Zweifel mehr besteht. Die „Chicago & St. Louis Electric Railroad Co." hat sich nahezu die Hälfte des Wegerechtes gesichert und fünf Meilen der Bahn sind schon gebaut.

Bei Edinburg, Jll., einem Städtchen 8 Meilen diesseits von St. Louis, wurde mit den Arbeiten begonnen und in den nächsten Tagen wird am diesseitigen Ende, in Livingstone, angefangen werden.

Die für die Bahn in Aussicht genommene Strecke ist 250 Meilen lang und schnurgerade. Durch letzteren Umstand werden Unglücksfälle selbst bei der ungeheuren Schnelligkeit (die ganze Strecke wird in weniger als drei Stunden durchfahren werden) vermieden. Zusammenstöße oder Entgleisungen werden übrigens schon deshalb nicht vorkommen, weil erstens Doppelgeleise liegen, zweitens keinerlei Rangiren nöthig wird, wie an anderen Bahnen, und drittens, weil der Schwerpunkt der Waggons, die bedeutend niedriger sein werden, als andere, unten und zwischen den Schienen liegt. Die Züge werden keine Fracht, sondern nur Postsachen und Personen befördern.

Das der Gesellschaft vorläufig zur Verfügung stehende Kapital beträgt $7,000,000.

Politisches.

Das demokratische County-Centralcomite befand sich gestern Abend in Sitzung und erwählte den Alderman John McGillen zu seinem Präsidenten. Ferner wurden folgende Beamte erwählt:

Vice-Präsident, D. Considine.
2. Vice-Präsident, Richter A. A. Goodrich.
3. Vice-Präsident, Wm. Burlingame.
Sekretär, James Strain.
Schatzmeister, E. S. Dreyer.
Sergeant-at-Arms John Cunningham.

Die Comites werden erst später ernannt werden.

Der jüdische Wohlthätigkeits-Ball.

Für den großen, jüdischen Wohlthätigkeits-Ball, der heute Abend unter den Auspizien der „Young Men Hebrew Charity Assn." im Auditorium abgehalten wird, sind nicht weniger als 1800 Eintrittskarten verkauft worden und es wird erwartet, daß der Ball von mindestens 3000 Personen besucht sein wird. Während des ganzen gestrigen Tages waren Arbeiter damit beschäftigt, das Parquet im großen Saale in einen Tanzboden umzuwandeln, doch sind auch genügend Sitze für Zuschauer vorhanden.

Die Arrangements sind unter der Leitung des Präsidenten der festgebenden Gesellschaft, Herrn Manuel Hirsch, vollendet und die Gäste werden erstaunt sein über den Glanz und die Pracht, welche zur Entfaltung gelangen werden. Um zehn Uhr wird der Ball mit einer großen Polonaise eröffnet, die durch Herrn Hirsch und dessen Schwester, Frl. Hattie Hirsch, angeführt werden wird. Die Musik dafür ist eine für diese Gelegenheit speziell durch Prof. Weldon gewidmete Composition. Das Rosenbecker'sche Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Rosenbecker liefert die Tanzmusik und die Kapelle des zweiten Regiments wird concertiren.

Kurz und Neu.

* Frau Annie E. Atkinson, welche kürzlich in Moline, Jll., gestorben ist, hat der „Children's Home Society", No. 230 La Salle Str., $400 testamentarisch hinterlassen.

* Der No. 614 West Leavitt Str. wohnhaft gewesene 51jährige Zimmermann John Suhr hat sich, wahrscheinlich aus Kummer über den im August d. J. erfolgten Tod seines Sohnes, erschossen.

* Von einem Zuge der Jllinois Centralbahn überfahren und augenblicklich getödtet wurde der No. 107 West 19. Str. wohnhafte Arbeiter Eduard Pochata.

* Der Zimmermann Russel Hastings, wohnhaft an Stony Jsland Ave. und 70. Str., brach bei einem Sturz von einem Neubau zwei Rippen und das rechte Schulterblatt.

* Frau Mary Camilla, welche am Samstag Abend in ihrer No. 172 Süd Green Str. gelegenen Wohnung ihren Gatten, den Wirth Joseph Camilla, erschoß, hat sich schuldig bekannt, will jedoch in Selbstvertheidigung gehandelt haben. Heute Vormittag erfolgte darauf ihre Ueberweisung an die Großgeschworenen und zwar ohne Zulassung von Bürgschaft.

Briefkasten.

L. Br. — Die Adelstitel sind in Oesterreich nicht käuflich, wohl aber müssen Neugeadelte eine bestimmte Taxe an den Staat bezahlen.

O. W., Park Str. — 1) Cigarren unterliegen einer Einfuhrsteuer von $4,50 per Pfund und 25 Prozent vom Werthe. 2) Amerikanische Marken würde Ihnen in Deutschland besten Falles höchstens ein Geschäft, das für dergleichen Verwendung hätte, aus Gefälligkeit umtauschen. 3) Diejenigen Soldaten, welche im Deutsch-Französischen Kriege Verwundungen schwererer Art davontrugen, wurden allerdings pensionirt.

W. F. — Wenden Sie sich an das Bureau der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn, No. 209 S. Clark Str., um eingehende Auskunft.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Annie Foster, 3- und 2stöck. Front-Anbau, 5333 Armour Ave., $6000; Henry J. Luders, 2stöck. Bäckerei und Scheune, 816—822 Fulton Str., $10,000; August Malbach, 2stöck. Flats, 80 Lill Str., $5000; Charles Peterson, 2stöck. Frame-Store und Flats, 1130 N. California Ave., $[illegible]000; M. Butterworth, 2stöck. Frame-Flats, 8912 Houston Ave., $2100; Charles Fried, 3stöck. Frame-Flats, 8708 Buffalo Ave., $2500; Chicago Südseite R.T.-Eisenbahn-Co., 1stöck. Eisen- und Eisen-Frame-Engine-Reparatur-Shop, 671 40. Str., $2000; R. R. D. Young, 8 2stöck. Wohnhäuser, [illegible] 47. Str., und Lawrence Ave., $20,000; William Wilson, 3stöck. Flats, 1428 Dimming Str., $7000; E. Neuenfeldt, 2- und 1stöck. Frame-Flats und Scheune, 934 Byron Str., $3200; J. A. Johnson, 2stöck. Frame-Flats, 5630 La Salle Str., $2600; S. Talbot, 3stöck. Store und Flats, [illegible] State Str., $3500.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Eugenie Wohlmuth.

Eine Vortragsmeisterin von Ruf, über deren Fähigkeiten von allen Orten, wo sie aufgetreten, auf das Günstigste berichtet wird, befindet sich gegenwärtig in Chicago und wird hier zunächst am Donnerstag und am Samstag Abend recitiren. Der Name der Dame ist Eugenie Wohlmuth. Sie hat in den größeren Städten des Ostens, besonders in dem kunstsinnigen Boston, wahre Triumphe gefeiert, und ihre Vorträge werden von der dortigen Presse auf das Schmeichelhafteste besprochen.. Auch die deutschländische und österreichische Presse zollt der Künstlerin hohes Lob. „Ihre schöne kraftvolle Stimme," heißt es da, „befähigt sie ganz besonders zur Ausübung der Recitationskunst. Außerdem behandelt sie ihr Thema mit einer Tiefe und Innigkeit, die ganz geeignet ist, mächtig auf ein empfängliches Publikum zu wirken und diesem den Genuß zu verschaffen, der in künstlerisch vollendeter Recitation liegt."

Frl. Wohlmuth hat sich für ihre hier zu haltenden Vorträge die Halle der Musikhandlung von Lyon & Potter ausgesucht, obgleich ihr eine ganze Anzahl anderer Lokale zu Gebote stand. Die genannte Halle besitzt eine vorzügliche Akustik und hat keine die Aussicht auf die Bühne versperrenden Säulen, so daß das Publikum nicht blos hören, sondern auch sehen kann.

Das Programm für die beiden Abende ist mit Geschmack und Verständniß ausgewählt. Am Donnerstag wird Frl. Wohlmuth die beiden Akte aus Ibsens Schauspiel „Rosmersholm", sowie Gedichte in oberbairischer und österreichischer Mundart vortragen und am Samstag Ibsens „Frau vom Meer", sowie Gedichte von Petöfi, Rud. Baumbach und das reizende Märchen „Der Schmetterling" von Anderson.

Die Künstlerin erwartet, daß das Kunstverständniß in Chicago unter dem gebildeten Publikum groß genug ist, um ihr auch hier die Erfolge zu Theil werden zu lassen, welche sie an anderen Orten zu verzeichnen hatte. In erster Linie rechnet die Dame selbstverständlich auf das gebildete Deutschthum, und, obgleich Recitatoren, mit Ausnahme von Strakosch, hier bis jetzt wenig Glück hatten, hofft sie ihre künstlerischen Fähigkeiten vor einem recht zahlreichen Publikum entfalten zu können.

Wie schon seit 20 Jahren verkaufen die alten, zuverlässigen Juweliere J. P. Wathier & Co., 178 W. Madison Str., ihre Waaren zum Weihnachtsfeste zu Fabrikpreisen.

Kleine Brände.

Aus unbekannten Ursachen kam gestern im Erdgeschoß des Hauses No. 398 Sedgwick Str. ein Feuer zum Ausbruch, das erst nach harter Arbeit unterdrückt werden konnte. Der Hausbesitzer schätzt den angerichteten Schaden auf $1,000.

Den gleichen Schaden verursachte ein Feuer, das gestern Abend im Geschäftslokale der „Chicago Show Case Company", No. 160 5. Ave., zum Ausbruche kam.

Ein Stall rückwärts dem Hause No. 52 N. Morgan Str., Eigenthum von Fred. Ellenthorne, wurde gestern durch Feuer zerstört. Der Miether des Stalles, E. A. Spring, beklagt den Verlust von vier Pferden, die in dem Quartier erstickten. Der Werth der Thiere wird auf $500 geschätzt.

Das zweistöckige Frame-Haus No. 2579 S. Halsted Str., Eigenthum des Herrn L. Burfeld, wurde gestern Nachmittag zum Betrage von $200 durch Feuer beschädigt.

Ein Versicherungs Agent in Schwulitäten.

Auf Veranlassung der „Home Insurance Company" wurde gestern deren ehemaliger General-Agent für Jllinois, William F. Gorrell, in seiner Wohnung, No. 4916 Washington Ave., verhaftet.

Gorrell war durch 18 Jahre bei der Gesellschaft bedienstet. Im Juni d. J. wurde er jedoch plötzlich entlassen. In Folge dieser Entlassung verklagte Gorrell die Company auf $100,000 Schadenersatz. Nun behauptet die Gesellschaft, Gorrell habe sie in wiederholten Fällen durch falsche Angaben in den Versicherungs-Anträgen zum Abschluß von höchst ungünstigen Contracten veranlaßt und dadurch das Verbrechen des Betruges begangen. Am letzten Samstag erhoben die Großgeschworenen drei Anklagen gegen Gorrell, auf Grund welcher dessen Verhaftung erfolgte.

Gorrell wurde gegen eine Bürgschaft von $6000 aus der Haft entlassen.

Allzu hitzig.

Polizist Michael Otto, von der Harrison Str. Polizeistation, welcher am Sonntag Abend in Frau Greiner's Wirthschaft, No. 160 17. Str., die Farbigen Ernst Petello und Charles L. Welles, sowie den Polizisten Thomas durch Revolverschüsse verwundete, wurde gestern unter drei Anklagen wegen Mordangriffes dem Richter Foster vorgeführt. Das Verhör wurde auf den 15. d. M. verschoben. Die Bürgschaft beträgt $1,300. Seinen Stern hat Otto verloren.

Um Skropheln aus dem Körper zu vertreiben, nimm Ayer's Sarsaparilla das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung. Heilt Andere, wird dich heilen.

In Jesse James Fußstapfen.

Drei Jungen beim Straßenraub abgefaßt.

Kurz nach Einbruch der Dunkelheit wurde gestern Nachmittag Frau Fred Snell, welche am Montrose Blvd., nahe Crawford Ave., wohnt, als sie nach Hause zurückkehrte, in einer Alley, nahe ihrer Wohnung, von drei jungen Burschen angefallen.

Die Burschen standen hinter einem Zaun und hatten rothe Taschentücher über die Gesichter gebunden.

Als Frau Snell die Stelle passirte, sprangen die Maskirten hervor und der „Räuber-Hauptmann" zwang die Frau, die Hände hoch zu halten. Einer der Jungen suchte dann in den Kleidern der Angefallenen nach der Tasche; mit den Geheimnissen einer Damen-Toilette nicht vertraut, wollte es ihm jedoch nicht gelingen, des Portemonnaies habhaft zu werden und so forderte er Frau Snell auf, dasselbe freiwillig herauszugeben.

Inzwischen hatte sich die Angefallene indessen von ihrem Schrecken etwas erholt, und, da sie sah, daß die Jungen keine Waffen hatten, so schrie sie um Hilfe. Zwei Arbeiter, die in der Nähe vorbeipassirten, eilten darauf zur Stelle und die drei „Räuber" machten sich auf die Flucht, nachdem sie ihrem Opfer ein Gebetbuch abgenommen hatten.

Frau Snell erstattete in der Irving Park-Polizeistation die Anzeige von dem Vorfall, und fünf Polizisten, die sich sofort auf die Jagd machten, gelang es, das Kleeblatt kurz darauf zu verhaften.

Die „Räuberbande" besteht aus dem 19jährigen Charles Dormann, angeblich wohnhaft No. 16 Rankin Str., und den Brüdern William und John Leonard, ersterer 17, letzterer 18 Jahre alt, beide No. 219 Clybourn Ave. wohnhaft. An den Verhafteten wurde Frau Snells Gebetbuch, eine Hacke, die Gesichtsmasken und eine Serie von „Dime-Novellen" gefunden, aus welch' letzteren die Jungen offenbar den Muth für ihr gewagtes Unternehmen geschöpft haben.

Die Burschen verlegen sich trotz dieses Beweismaterials auf's Leugen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Martin Keller, North und Grand Ave., 49 J.
Henry Riedel, 253 W. North Av., 3½ J.
Leopold Weiner, 45 J.
Hermann L. Miller, 167 N. Clark Str., 4½ J.
Minna Seng, 667 Lincoln Ave., 29 J.
Mathias Leif, 471 S. Halsted Str., 14 M.
[N]icolaus Simon, 310 W. Harrison Str., 60 J.
Wilhelmine Kassing, 226 Hoffmann Ave., 52 J.
Christian Haas, Deutsches Hospital, 73 J.
Heinrich Laun, 255 Orchard Str., 71 J.
Karl Lenberg, 689 W. Ohio Str., 50 J.
Emma Neuhaus, 2110 Purple Str., 1 M.

Aechter Deutscher Rauchtabak fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Da diese Karten erst seit dem 1. September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche **ELMHURST.**
Kein Wasser — Hoch und trocken. Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten $150 bis $200.
$10.00 baar. $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Jllinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville ..	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.40 AM

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:
München. Gera.
Dresden. Oldenburg.
Weimar. Darmstadt.
Stuttgart. Karlsruhe.
1. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schuhmacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und New York** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.
Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.
Unser Herbst- und Winterlager
ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitz war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,
Einfachen und Pelz-besetzten
Damen-Jackets, Sacques, Ulsters, u. s. w.
In Ellenwaaren
bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schnitten ...
Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher
... ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator.

Leichte Abzahlungen
bei den
Niedrigsten Baarpreisen.
Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht ...
Wand- und Taschen-Uhren, ...
THE M'FRS.' DEPOT,
175 LaSalle Str., Zimmer 43.

Neues Abzahlungs-Geschäft.
...

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857.)
Feiertags-Pianos.
Wir haben einen auserlesenen Vorrath von
Hallet & Davis, Emerson, New Scale Kimball,
und anderen billigen Pianos, in großer Auswahl von Kästen.
Diese Pianos wurden während der Sommermonate speciell für den Verkauf zu den Feiertagen gemacht und schließen die neuesten Entwürfe in den feinsten Holzarten ein.
Instrumente, die jetzt gekauft, werden bis zu den Feiertagen kostenfrei aufbewahrt.
Wir haben nur einen Preis, und zwar ausnahmslos den niedrigsten. Waare mit deutlichen Zahlen markirt.
Wir haben ebenfalls eine Anzahl leicht benutzter Pianos zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und andere, passend für Anfänger, zu niedrigen Preisen.
Instrumente auf leichte Abzahlungen verkauft, wenn gewünscht. bw
Illustrirter Catalog wird franco und gratis versandt.
W. W. KIMBALL Co.,
Kimball Hall, 243-53 Wabash Av., nahe Jackson St.

Weihnachts - Excursion nach Deutschland.
Sehr wichtig für Leute, welche gesonnen sind, ihr Vaterland während der Feiertage zu besuchen.
Wir haben die Schiffskarten für die nächsten 10 Tage ausnahmsweise auf billige Preise herabgesetzt.
Wir verkaufen nämlich:
Zwischendeck hin und zurück für 34 Dollars.
2. Cajüte, hin und zurück, für 68 Dollars.
1. Cajüte, sehr billig, je nach verlangten Zimmern.
Für die Bequemlichkeit der Reisenden lassen wir jeden Dienstag und Donnerstag einen Extra-Excursions-Zug mit erster Classe Waggons abgehen, wobei einer von unseren Agenten die Reisenden direkt nach New York und bis aufs Schiff begleiten wird.
Man wende sich für weitere Auskunft an die
Union Ticket Office,
Gus. Humbold & Co., 171 E. Harrison Str., gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof.
P. S. — Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 29no,1w

Weihnachts-GELD-SENDUNGEN!!
nach Deutschland frei in's Haus besorgt.
Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.
Schiffskarten!
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str. 25nobw
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Wer
seine Angehörigen in Deutschland besuchen oder dieselben kommen lassen will, und gut bedient sein will,
Der
kaufe seine Billette, oder schicke seine Präsente, einerlei ob in Form von Wechseln, Postauszahlungen oder Packeten, durch die alte, bewährte Firma
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Pastor Königs Nerven Stärker.
Ein natürliches Heilmittel für
Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.
Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.
Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin &c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen &c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4april

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av., Terwilliger, 794 Milwaukee Ave., M. Weiß, 614 Racine Ave., A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - 185,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidbjalj

Geld zu verleihen,
in größern und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Baueinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

5 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Geschäfts-Contos, von der
CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK,
122 und 124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß, $520,000.
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre, $500,000.
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12jp,6mbdso

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 160 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morg. bis 7 Uhr Ab. 12bzsadibdlj

GELD zu verleihen
zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str. (3. Stock).

WISCONSIN CENTRAL LINES
Die befördern:
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, nach und von Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen ... Construction, nach und von Ashland und Duluth.
Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen-Schlafwagen zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge nach und von Punkten im Nord- und Central-Wisconsin ... Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätzen in Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Auskunft wende man sich an die Agenten der Bahn oder an die Agenten in den Vereinigten Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, Gen. ... Verkehrsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Das Seeufer.

Durch eine Entscheidung des Bundes=Obergerichts ist der Stadt Chicago das Eigenthumsrecht an dem Seeufer zugesprochen worden, welches von der Illinois Central-Eisenbahn beansprucht worden war. Letztere hat bekanntlich ein Wegerecht, welches dem See entlang von der Lake=Straße bis an die äußerste südliche Stadtgrenze läuft. Ihr Bahndamm und ihre Geleise versperren im ganzen südlichen Stadttheile den Zugang zum Strande, und ihre pustenden und pfeifenden Locomotiven lassen einen Genuß an dem herrlichen Wasserspiegel nicht aufkommen. Damit nicht zufrieden, wollte die Bahngesellschaft die südlich von der Flußmündung belegene Bucht, welche sehr seicht ist, vollends ausfüllen und auf diese Weise mehrere hundert Acker Land im Werthe von mindestens $60,000,000 gewinnen. Sie stützte sich auf eine Schenkungsurkunde der Legislatur, welche zwar widerrufen worden war, von ihr aber als ein Contract bezeichnet wurde, der nicht einseitig umgestoßen werden könne. Jener Urkunde zufolge würde die Illinois Central Eisenbahn nicht nur ein Wegerecht am Seeufer gehabt haben, sondern ein vollständiges Eigenthumsrecht an dem von ihr benützten Grund und Boden. Da letzterer an den See anstößt, so würde sie außerdem die Uferrechte gehabt haben, d. h. Anspruch auf natürlich angeschwemmtes und unter Wasser befindliches Land. Sie allein hätte Docks, Werften und Quais errichten und einen Zufluchtshafen anlegen dürfen. Sie hätte eine Reichthumsquelle von unversiglicher Kraft gehabt und die Stadt Chicago thatsächlich in ihre Gewalt bekommen.

Doch in ihrer Habsucht überschoß die freche Bahngesellschaft das Ziel. Weil sie alles haben wollte, erhält sie nichts. Denn der höchste Gerichtshof des Landes hat in letzter Instanz entschieden, daß die Legislatur des Staates Illinois niemals das Recht gehabt hat, das Seeufer und den Hafen an eine Privatgesellschaft zu verschenken. Der Staat Illinois ist allerdings Besitzer des Landes, welches innerhalb seiner Grenzen unter den schiffbaren Gewässern des Michigansees gelegen ist, aber dieser Besitztitel ist ganz verschieden von dem, welchen der Staat über die zum Verkauf bestimmten Ländereien hat. Der Staat ist mit Hinsicht auf diese Ländereien nur der Vertrauensmann der Trustee des Volkes und verwaltet sie in seinem Namen, damit es die Schiffahrts=, Handels= und Fischereirechte in den angrenzenden Gewässern ungehindert ausüben kann. „Der Chicagoer Hafen," heißt es wörtlich in dem Gutachten, „ist für das Volk von Illinois von ungeheurem Werthe, weil er seinem großartigen und beständig wachsenden Handel vorzügliche Facilitäten bietet, und der Gedanke, daß die Legislatur den Staat der Controle über das Bett und die Gewässer dieses Hafens berauben und letztere in die Hände einer Privatgesellschaft legen kann, die für einen ganz anderen Zweck geschaffen worden ist und sich darauf beschränken muß, Reisende und Frachtstücke von der Stadt nach entfernten Punkten zu befördern, ist ganz und gar unhaltbar."

Wie wichtig diese Entscheidung ist, läßt sich auf den ersten Blick erkennen. Sie legt den corrupten gesetzgebenden Körperschaften für immer das Handwerk und spricht ihnen die Befugniß ab, „Contracte" zu machen, durch welche die Erstgeburtsrechte des Volkes um ein Linsenrericht losgeschlagen werden. Keine Legislatur wird fortan über die Zugänge zu offenen Wasserstraßen nach Gutdünken verfügen und Privatgesellschaften ein Monopol über dieselben geben dürfen. So wenig die Legislatur die von der Illinois Central Eisenbahn beanspruchte Controle über den Chicagoer Hafen an eine fremde Nation übertragen könnte, ebenso wenig kann sie dieselbe auf ewige Zeiten einer Privatgesellschaft verleihen. „Jede Schenkung dieser Art ist nothgedrungen widerrufbar."

Es entsteht nun die Frage, was die Stadt Chicago mit dem ihr zugesprochenen Eigenthum anfangen soll. Einige schlagen vor, den Hafen aufzufüllen und in einen großartigen Park zu verwandeln. Doch ist es mindestens zweifelhaft, ob ein Park, der dem Geschäftsviertel der Stadt gerade gegenüber liegen würde, zweckentsprechend wäre. Denn die Leute, die sich in diesem Stadttheile tagsüber aufhalten, haben weder Zeit noch Lust, unter grünen Bäumen zu lustwandeln. Abends fahren sie meistens weit hinaus und finden in der Nähe ihrer Wohnungen Parks, in denen sie sich nach des Tages Last und Mühe ergehen können.

Ein anderer Vorschlag geht dahin, daß die Stadt den Hafen ausbaggern und für Schiffe von bedeutendem Tiefgange herrichten soll, damit dieselben nicht in den Fluß einzufahren brauchen. Hiergegen läßt sich wiederum einwenden, daß die tausende von Wagen, auf denen die Schiffsgüter vom Hafen weggefahren werden müßten, die Verkehrsschwierigkeiten im Geschäftsviertel in's Ungeheuerliche steigern würden. Am besten wäre es vielleicht, den neugewonnenen freien Platz für Monumentalbauten aufzuheben, für die sonst nirgends Raum ist, oder die in den eng gebauten Geschäftsstraßen nicht zur Geltung kommen können. Chicago hat bekanntlich gar keine freien Plätze und muß unter diesem Mangel empfindlich leiden. Die erste sich darbietende Gelegenheit, letzterem abzuhelfen, sollte man nicht ungenützt vorübergehen lassen. Es ist zu hoffen, daß der Gegenstand ernstlich erwogen werden wird.

Die Ahlwardt'schen Enthüllungen scheinen darauf hinauszulaufen, daß die neuen Gewehre, welche außerordentlich complicirt sind, geringfügige Fehler hatten, die sie allerdings vorübergehend unbrauchbar machten, aber leicht verbessert werden konnten. Da der Kaiser die Veröffentlichung der Schriftstücke angeordnet hat, so ist anzunehmen, daß dieselben weder auf die Officiere des Heeres noch auf die Beamten des Kriegsministeriums ein schlechtes Licht werfen. An die sittliche Verworfenheit des deutschen Officiercorps und Beamtenthums zu glauben, dazu liegt vorläufig nicht die geringste Veranlassung vor. Selbst „der Jude" Löwe hat offenbar nicht die Absicht gehabt, die Regierung zu betrügen und das Vaterland durch Lieferung schlechter Gewehre in Gefahr zu bringen. Die Geheimnißthuerei des Gerichtshofes, welche den Ahlwardt'ichen Anschuldigungen einen thatsächlichen Hintergrund zu geben schien, hat dem Verleumder zum Siege in der Stichwahl verholfen. Sollte derselbe jedoch verurtheilt werden, so wird er den Reichstag nicht durch seine Gegenwart schänden können.

In seiner Botschaft gibt Präsident Harrison endlich zu, daß das Volk nicht aus Unwissenheit, sondern mit Vorbedacht und Ueberlegung eine Abänderung der Zollgesetze verlangt. Er macht aber so höhnische und hämische Bemerkungen, daß diesem Zugeständnisse gar kein Werth beizulegen ist. Aus seinen Aeußerungen spricht nicht das Oberhaupt der Nation, sondern der Privatmann, der eine Niederlage nicht verwinden kann. Harrison hätte sich mit mehr Würde in das Unvermeidliche finden können.

Lokalbericht.

Die Weltausstellung.

Die Ehrenaufgabe des General-Direktors Davis.

Obgleich das Wetter der Bauthätigkeit im Jackson=Park außerordentlich günstig ist, erscheint es doch als eine positive Unmöglichkeit, die Arbeit, welche vor dem ersten Mai noch gethan werden soll, bis dahin zu bewältigen. Eben jetzt ist man daran, im Maschinengebäude die Fundamente für die Kolossal=Maschinen zu legen, von denen aus die treibende Kraft für den ganzen Ausstellungsplatz geliefert werden soll.

Die Maschinen sollten auf jeden Fall am ersten Mai in Betrieb sein, und gerade hier wird es hapern.

General=Direktor Davis ist in halber Verzweiflung. Aber seiner Meinung nach ist noch nichts verloren und er hat es sich zur Aufgabe gestellt, das unmöglich Scheinende möglich zu machen. „Nicht nur die Maschinenhalle, auch alles andere muß bis zur Eröffnung fertig sein", ist sein Wahlspruch. Mehrere tausend Arbeiter sind Tag und Nacht beschäftigt und, wo immer einer untergebracht werden kann, ohne dem anderen im Wege zu sein, wird er hingestellt.

Einer der riesigen Krähne, mit deren Hilfe die Maschinentheile an Ort und Stelle gebracht werden sollen, ist bereits aufgestellt. Diese Krahnen sind die größten, welche jemals bei einem Bauwerk verwendet wurden und bilden an und für sich ein interessantes Ausstellungs=Objekt. Sie werden durch Elektrizität bewegt.

Der erste Ausstellungs=Gegenstand, für dessen Beförderung die ermäßigte Frachtrate berechnet worden ist, liegt seit einigen Tagen in der Nähe des Regierungsgebäudes. Es ist dies ein Rothholzstamm aus Californien, der 320 Fuß hoch gewesen ist und 22 Fuß im Durchmesser hat. Der Stamm konnte natürlich nicht ganz transportirt werden, man hat ihn deßhalb in Stücke geschnitten zu deren Beförderung elf Eisenbahnwaggons nöthig waren.

Ernstere Tonart.

Eine Order des Hilfs-Polizeichefs.

Hilfs=Polizei=Chef Hubbart hat gestern eine Order erlassen, in welcher die Polizisten angewiesen werden, bei Verhaftungen von Einbrechern, Räubern und anderen Verbrechern nicht erst zu warten, bis die zu verhaftenden zuerst schießen, sondern in jedem Falle von Widersetzlichkeit mit bewaffneter Hand den betreffenden Strolch ohne Weiteres unschädlich zu machen.

Die Order befiehlt weiter, daß alle bei schwereren Verbrechen Abgefaßten zur Feststellung ihres Vorlebens, noch bevor sie gebucht werden, nach dem Indentificirungs=Bureau zu bringen sind.

Die Order schließt: „Die Straßen müssen von dem gefährlichen Gesindel gesäubert werden." Der Ansicht sind wir auch!

Raubanfälle.

James McCarthy, wohnhaft No. 2350 State Str., wurde gestern Morgen am 12. Str. Viadukt von drei Farbigen angefallen und um seine aus $24 bestehende Baarschaft, sowie Uhr und Kette beraubt. Ein Polizist, den die Hilfeschreie McCarthys herbeigeführt hatten, nahm, nachdem er mehrere Schüsse abgefeuert, einen der Strolche gefangen.

Der Verhaftete, welcher sich Edward Thompson nennt, wird sich am 10. d. M. vor Richter Lyon zu verantworten haben.

Ein mit einem Revolver bewaffneter Straßenräuber nahm gestern Abend um 11 Uhr am Washington Square dem Gastwirthe Jacob Hessemer von No. 227 N. Clark Str. seine Baarschaft von $6.10 ab. Da Hessemer keine genaue Beschreibung von dem Banditen geben kann, ist wenig Aussicht vorhanden, desselben habhaft zu werden.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost" bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Der Stadtrath.

Stürmische Sitzung und Streit um den Vorsitz.

Heftige Proteste gegen die Willkür des Bürgermeisters.

Der Stadtrath empfiehlt vollen Betrieb der Ausstellung am Sonntag.

E. A. Stuart Chef der Milch-Abtheilung.

Die Sitzung von gestern Abend war wohl die stürmischste, welche seit langer Zeit im hiesigen Stadtrath abgehalten worden ist. Der Bürgermeister machte sich wieder das Vergnügen, die Sitzung zu eröffnen und ernannte dann Ald. Hepburn zum zeitweiligen Vorsitzenden. Am letzten Montag hatten sich die demokratischen Stadtväter die Ueberrumplung ruhig gefallen lassen, diesmal aber brach der Sturm los. Ald. Tripp sprang auf und erklärte, daß der Bürgemeister kein Recht habe, einen Vorsitzenden pro tempore zu ernennen, es sei dies eine Verletzung der Rechte des Stadtraths, der sich seinen Vorsitzenden selbst erwählen könne. Ald. Hepburn ignorirte diese Erklärung und weigerte sich auch, eine Berufung an das Haus gegen seine Entscheidung anzunehmen. Nun entstand ein großer Tumult, zehn, zwölf Stadtväter sprangen zugleich auf und schrieen alle auf einmal; die Zuschauer auf der Gallerie nahmen lebhaften Antheil und trugen das Ihrige zur Vergrößerung des Lärmes nach besten Kräften bei.

Schließlich machte sich Ald. Rohde, der am lautesten brüllte, geltend und stellte den Antrag auf Vertagung, der von Ald. Ellert unterstützt wurde. Ald. Hepburn, welcher dem Tumult hilflos gegenüber gestanden hatte, griff den Antrag auf, doch wurde derselbe mit 49 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Ald. Ernst verlangte nun, daß Ald. Sexton den Vorsitz übernehme, aber der Präses wies den Antrag zurück. Ein neuer Sturm brach los, und wiederum wurde der Antrag auf Vertagung gestellt, aber mit noch größerer Majorität niedergestimmt.

Nun endlich beruhigten sich die Gemüther, und man konnte zu der Erledigung der Geschäfte übergehen. Zunächst wurde eine Botschaft des Bürgermeisters verlesen, in welcher dieser den Professor E. A. Stuart zum Chef des Milch=Departements ernannt hatte. In dem Schreiben betont er, daß bei der Ernennung nur die fachmännische Tüchtigkeit des Mannes für ihn maßgebend gewesen sei. Diese Behauptung erscheint nun aber in etwas eigenthümlichem Lichte, wenn man bedenkt, daß der Herr Professor ein intimer Freund des in der City Hall allmächtigen Dr. Jamieson ist. Der Stadtrath billigte die Ernennung ohne Widerspruch.

Ald. Ernst beantragte, dem Corporations=Anwalt Miller den Dank der Stadt für seine treffliche Führung des Prozesses mit der Illinois Central Bahn betreffs des Landes an Lake Front auszusprechen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Com. Aldrich sandte ein Schreiben des Präsidenten Torrence von der Elevated Terminal Bahn ein, welches die Antwort auf die Aufforderung des Hrn. Aldrich ist, daß die Atchinson, Madison & Northern Bahn einen Viadukt über ihr Geleise an der Süd Halsted Str. bauen soll. Herr Torrence erklärt ganz entschieden, die Gesellschaft werde den Viadukt nicht bauen. Sie beabsichtige, die Geleise hoch zu legen und das könne mit dem Bau von Viadukten nicht in Einklang gebracht werden. Die Angelegenheit wurde dem Justizcomite überwiesen.

Ald. Madden verlas sodann den Entwurf für die im Congreß zu machenden Vorschläge betreffs Offenhaltung der Ausstellung am Sonntag. In dem Berichte wird Offenhaltung der Ausstellung an Sonntagen, Zutritt zu sämmtlichen Gebäuden und Vorkehrungen zur Abhaltung von Gottesdienst aller Confessionen, jedoch nicht der Betrieb der Maschinen verlangt. Die Forderungen sind eingehend begründet und entspann sich eine lebhafte Debatte über den Entwurf.

Ald. Noble hielt eine sehr schöne Rede, in welcher er sich für Schließung der Ausstellung am Sonntag aussprach, fand aber sehr wenig Anklang. Ald. O'Neill verlangte, daß die Maschinen am Sonntage genau so in Betrieb seien wie an den Wochentagen. Die Arbeiter, so erklärte er, hätten nur den Sonntag zum Besuche der Ausstellung frei und in Folge dessen sollten diese genau so viel Gelegenheit haben, Alles im Betriebe zu sehen, wie jeder andere Mensch, dem seine Verhältnisse den Besuch an Wochentagen gestatten. Er brachte ein Amendement ein, den Passus, in welchem sich der Stadtrath gegen Betrieb der Maschinen ausspricht, zu streichen und dieser Antrag ging mit großer Majorität durch.

Ald. Brookman schlug vor, daß in Anbetracht der nothwendiger Weise bedeutend größeren Anforderungen an die Polizei eine bedeutende Verstärkung derselben während der Weltausstellung vorgenommen würde. Die Mittel hierzu will Herr Brookman aus einem Fond nehmen, welchen die wohlhabenden Chicagoer Bürger durch freiwillige Beiträge bilden sollen. Das Finanz=Comite wurde mit der Prüfung des Vorschlages beauftragt.

Die Herren Stadtväter wurden jetzt aber unruhig, in Battery D war ein Faustkampf angesagt und dabei durften sie natürlich nicht fehlen. In Folge dessen wurde die Sitzung vertagt und für Donnerstag eine Specialversammlung angesagt.

Feste und Vergnügungen.

Das Preiskegeln des Garfield.

Heute Abend findet der Abschluß des großen Preiskegelns des Turnverein „Garfield" mit Abkegeln und Preisvertheilung statt. Die Herren, welche zwischen 43 und 50 geworfen haben, sowie die Damen, welche die höchsten zehn Würfe gemacht haben, werden sich an diesem letzten Wettkampf betheiligen, der um punkt 8 Uhr seinen Anfang nimmt; doch sind auch alle anderen Kegelfreunde eingeladen. Das Preiskegeln hat eine namhafte Summe ergeben, welche bekanntlich in den Hallenbau=Fond fließt.

Wiener Club.

Für den Vergnügungs=Abend, welchen der „Wiener Club" morgen in dem kleinen Saale des Nordseite Turnhalle=Gebäudes arrangirt, sind die Vorbereitungen beendet. Dieselben sind derartig, daß man mit Recht auf einen äußerst vergnügten Abend schließen kann, was übrigens da, wo Wiener etwas veranstalten, selbstverständlich ist. Das Arrangements=Comite hat sich die größte Mühe gegeben, um ein recht reichhaltiges, interessantes Programm zusammenzustellen und rechnet darauf, daß ein zahlreicher Besuch seine Anstrengungen lohnt.

Vereitelter Raub.

C. W. Brown, ein Angestellter der C., B. & Q.=Eisenbahn, bemerkte am Sonntag Morgen, als er an die Arbeit gehen wollte, vor dem Hause No. 41 Pearce Str., zwei Männer, die sich mit einem dritten, am Boden liegenden, beschäftigten. Die Kerle liefen davon und, als Brown näher kam, fand er, daß der am Boden liegende Mann bewußtlos war. Es war der No. 59 Peoria Str. wohnende Duncan McReal, der in Folge eines epileptischen Anfalles die Besinnung verloren hatte, welchen Umstand sich die Räuber hatten zu Nutze machen wollen. Sie erbeuteten jedoch nichts, obgleich McReal eine goldene Uhr und $100 baares Geld in der Tasche hatte.

Die englischen Theater.

Alhambra. Ein Stück, betitelt „Kidnapped", dessen Charaktere getreu nach dem Leben gezeichnet sind, wurde gestern Abend zum zweiten Male vor gutbesetztem Hause aufgeführt. Scenerie und Ausstattung sind großartig.

Casino. Haverleys Minstrels haben gestern, wie gewöhnlich am Montag, die Woche mit einem neuen, interessanten Programm eingeleitet.

Chicago Opera House. Hier ist für diese Woche ein wirklich interessantes Repertoire aufgestellt. Gestern Abend gelangte „Maria Stuart", mit der Modjeska in der Titelrolle, zur Aufführung.

Heute folgt „Camille", morgen „As You like it", Donnerstag wird „Maria Stuart" wiederholt und Freitag wird Henry VIII aufgeführt.

Clark Str. Theater. Das vieraktige Drama „The Dago" gelangt seit Sonntag zur Aufführung und erfreut sich einer recht günstigen Aufnahme Seitens des Publikums.

Columbia. Charles Frohmans Gesellschaft hat gestern Abend ein einwöchentliches Gastspiel begonnen und gibt mit vorzüglicher Rollenbesetzung das Sensationsstück „Men and Women."

Grand Opera House. Für diese und die nächste Woche steht hier „Yon Yonson" auf dem Spielplan, ein Stück, mit welchem Litt und Davis Gesellschaft überall bedeutende Erfolge errungen hat. Gus. Heege, ein Künstler, der besonders in der Anwendung des schwedischen Dialektes groß ist, spielt die Hauptrolle.

McVickers. „Rip van Winkle", mit Joseph Jefferson in der Titelrolle, wird auch diese Woche noch gegeben.

Havlins. Bartley Campbells beliebtes Schauspiel „The White Slave", durch dessen Aufführung während der letzten zwölf Jahre überall die größten Erfolge errungen wurden, steht hier für diese Woche auf dem Spielplan.

Haymarket. Hier wird diese Woche eine Serie größerer Dramen aufgeführt in denen der namhafte Tragöde Robert Downing die Hauptrolle übernimmt. Der Spielplan ist folgender: Heute Abend „Virginius", Mittwoch und Freitag „The Gladiator" und an den übrigen Abenden „Julius Caesar".

Hooleys. Die während der letzten Saison so günstig aufgenommene Burlesque „Niobe" wird diese Woche von einer vortrefflichen Truppe aufgeführt.

Peoples. Eine Posse betitelt „Me and Jack", die überall, wo sie aufgeführt wurde, volle Häuser zog, wird hier seit Sonntag gegeben und ebenfalls recht günstig aufgenommen.

Schiller. „Settled out of Court" hat sich im Laufe der letzten Woche wieder Freunde gemacht. Das Stück verbleibt bekanntlich diese und die nächsten beiden Wochen auf dem Spielplan.

Windsor. Die seit Beginn der Saison schon an verschiedenen Plätzen mit großem Erfolg gegebene Posse „Sport McAllister" gefällt auch dem Publikum von der Nordseite und zieht im Windsor Theater allabendlich volle Häuser.

* In der 30. Ward sind gegenwärtig gegen 500 Arbeiter der Pennsylvania Bahngesellschaft mit dem Legen von Geleisen beschäftigt, so daß eine Anzahl von Straßen vollständig blockirt ist. Die Bürger sind wüthend über den Mayor, welcher den Eisenbahngesellschaften gänzlich freies Spiel läßt und beabsichtigen, sich direkt beim Stadtrath zu beschweren.

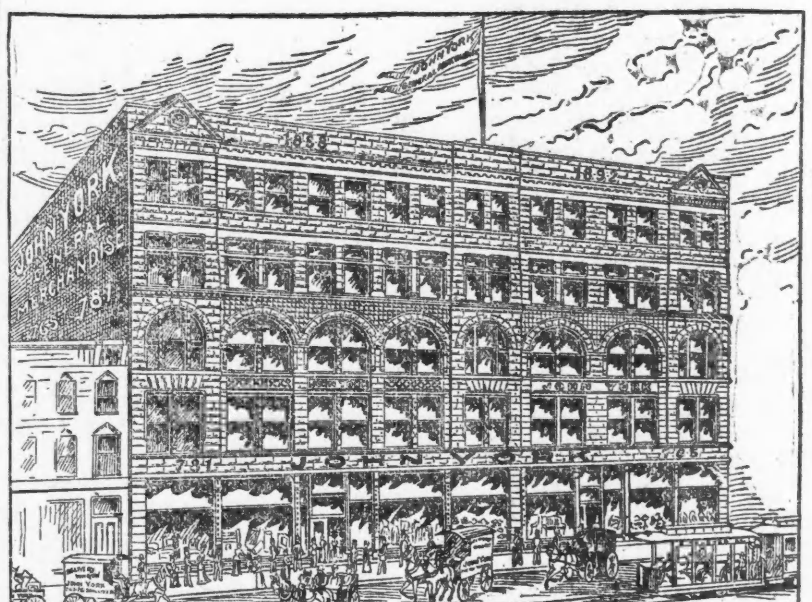
JOHN YORK
765-781 So. HALSTED St.

Großartige Ausstellung von

Spielwaaren und Feiertags=Novitäten

in dem großen Westseite Bargain=Centrum, beginnend

Mittwoch, den 7. Dezember.



Jedes Stockwerk unseres großen und hübschen Gebäudes ist überfüllt mit prachtvollen Feiertags=Novitäten, Spielwaaren für Kinder jeden Alters, und Staple=Kaufmanns=Waaren, von welchen passende und nützliche Geschenke für Jedermann ausgewählt werden können.

Unser Gebäude ist das größte und schönste auf der Westseite. 6 Stockwerke hoch. 125 Fuß Front.

Süd Halsted Str.=Cars und Fullerton Ave. und 22. Str. Cars halten vor unserem Laden.

Prüfet unsere Ausstellung. Wir können Ihnen beweisen, daß wir der billigste Platz in Chicago sind.

Offen Abends bis Weihnachten.

JOHN YORK
765-781 So. HALSTED St.

Um Erkältung in leichter Weise zu vertreiben, reibe das kranke Glied mit Pond's Extract.

Eine Erkältung ist eine Entzündung. Pond's Extract vertreibt Entzündung.

Genaue Anweisungen:

Bei einem Schnupfen, gebrauche Pond's Extract (zur Hälfte verdünnt) mittelst Nasen=Waschungen, oder verdunste es über einer Lampe und ziehe den Dampf durch die Nase ein. Bei Heiserkeit gurgele mehrmals täglich mit Pond's Extract. Bei wunder Kehle oder steifem Hals reibe den Hals nachdrücklich mit Pond's Extract ein, und beim Schlafengehen umwickele den Hals mit einem mit Pond's Extract durchtränkten Tuch, und hierüber als Schutz einen weiteren Umschlag. Bei wehen Lungen nimm einen Theelöffel voll Pond's Extract vier oder fünf Mal täglich. Bei Schmerzen und Reißen in den Gliedern reibe sie tüchtig mit Pond's Extract. Bei Jucken in den Füßen bade sie mit einem mit Pond's Extract getränkten Tuche. Das Jucken hört schnell auf.

Aber kaufe keine billigen ähnlichen Mittel und erwarte, daß sie dieselben Dienste leisten wird, als wie Ponds's Extract. Sichere dir den echten Artikel. Nur fabricirt von der POND'S EXTRACT CO., New York.

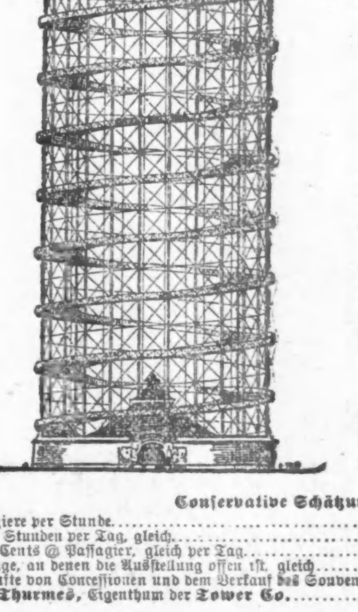
POND'S EXTRACT CO., New York.

Zum Zweck der Fertigstellung

Des Weltausstellungs=Thurmes,

Jetzt im Bau begriffen,

The Worlds Fair Tower Company



Offerirt jetzt eine Ausgabe von fünftausend Actien ihres Stammkapitals al pari, voll eingezahlt und nicht steuerbar. Das Stamm=Kapital beträgt $2,000,000, eingetheilt in 20,000 Actien zu $100 das Stück.

Außer dieser Ausgabe sind für einen bedeutenden Theil des Stamm=Kapitals bereits Anmeldungen eingelaufen, und wird den Applikanten zugetheilt werden. Diese Ausgabe wird jetzt dem Publikum offerirt und die Zeichnungsbücher werden formell in der Office der Company, Zimmer 44 Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago, am 5. Dez., 1892, um 10 Uhr Morgens eröffnet und am 10. Dezember 1892 um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zeichnungen sind zahlbar wie folgt:
30 Prozent bei der Anmeldung.
30 Prozent bei der Zuweisung.
40 Prozent in 60 Tagen nach der Zuweisung.

Alle Zahlungen sind an die First National Bank of Chicago zu machen, zum Gebrauch durch Chas. L. Easton, Trustee. Zuweisungen werden sofort nach Schluß der Zeichnungs=Bücher gemacht.

Das Recht irgend eine Zeichnung ganz oder theilweise zurückzuweisen wird vorbehalten. Wenn irgend eine Zeichnung ganz zurückgewiesen wird, soll der Betrag, welcher bei der Anmeldung einbezahlt wurde, zurückgegeben werden. Wenn nur ein Theil des nachgesuchten Betrages zugewiesen wird, soll das bei der Anmeldung zuviel eingezahlte Geld zur Zahlung der unter der Zuweisung fälligen Summe verwendet werden.

Vorzug

In der Zuweisung von Actien an Applikanten wird in der Reihenfolge der Anmeldungen bei den authorisirten Agenten und Zahlstellen der genannten Company, gegeben.

Conservative Schätzung der Einnahmen.

Passagiere per Stunde	10,000	
Bei 10 Stunden per Tag, gleich	100,000	
Zu 50 Cents @ Passagier, gleich per Tag	$50,000	
180 Tage, an denen die Ausstellung offen ist, gleich		$9,000,000
Einkünfte von Concessionen und dem Verkauf des Souvenier=Buches und Medaillen des Thurmes, Eigenthum der Tower Co.		400,000
		$9,400,000

Schätzung der Ausgaben.

Betriebskosten für 180 Tage	$413,000	
25 Prozent der Brutto=Einnahmen ($9,400,000) als Abgabe an die Weltausstellungs=Behörde	2,350,000	$2,763,000
Zieht man dieses von den Brutto=Einnahmen ab, so bleibt		6,637,000
Gleich 331 Prozent des ganzen Kapitals der Company von $2,000,000.		

Die Beamten der Weltausstellung veranschlagen den täglichen Besuch auf über 200,000 Leute. Wir sind im Stande, in unseren electrischen Wagen 12,000 Leute per Stunde hinauf und herab zu befördern und rechnen zuversichtlich auf 10,000 per Stunde. Dies muß als eine bescheidene Annahme bezeichnet werden, wenn man die Anziehungskraft des Thurmes und den seltenen Reiz, den eine Fahrt nach der Spitze gewährt, in Anrechnung bringt.

Der Thurm steht dem Frauen=Gebäude gegenüber, an dem östlichen Eingang des Midway Plaisance, auf dem Grund und Boden der Weltausstellung. Jede Person, welche zum Thurme hinauffährt, gewinnt einen Ueberblick über die gesammten Ausstellungs=Gebäude.

Der Thurm ist über 560 Fuß hoch und 210 Fuß im Durchmesser. Neun vollständige Drehungen sind erforderlich, um zur Spitze zu gelangen, die Steigung beträgt acht Prozent, eine Fahrt von zwei Meilen hinauf und herunter, bietet daher neun verschiedene Ansichten des Weltausstellungs=Platzes. Eine Aussicht von dem Flur des Observatoriums zeigt nicht nur das große Panorama zu Euren Füßen, sondern zeigt auch die geographische Lage der Weltausstellungs=Gebäude, so daß Jedermann, der die Auffahrt zur Spitze gemacht hat, ohne Führer von Gebäude zu Gebäude gehen kann.

Es wird beabsichtigt, zwei volle Musikchors auf dem Flur des Observatoriums zu placiren — Eine Blech= und eine vollständige Streichmusik=Kapelle, die abwechselnd von Morgens bis Abends spielen werden. Ein Orchester wird auch in der Mitte des großen Restaurants unten im Thurme aufgestellt werden.

THE WORLD'S FAIR TOWER COMPANY,

William Hampden Johnstone, Präsident und General Manager.
Charles P. Platt, Sekretär.

Diejenigen, welche sich Actien der gegenwärtigen Ausgabe zu diesem Preise sichern wollen, können ihre Anmeldungen im Voraus in der Office der Company einreichen.

Der Preis der nächsten Ausgabe wird um 20 Prozent erhöht werden und weitere Ausgaben noch mehr in dem Maße, wie der Thurm der Vollendung entgegen schreitet.

Geld kann per Registered Brief, Postoffice Money Order, Expreß, Wechsel, oder Bank Check eingesandt werden.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Charles P. Platt,
Sekretär der World's Fair Tower Company,
Zimmer 44, Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.)

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Kidnaped.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Madame Modjeska.
Clark Str. Theater—The Dago.
Columbia—Men and Women.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—Variety.
Grand Opera House—Von Yonson.
Haymarket Theater—Robert Downing.
Havlins Theater—The White Slave.
Hooleys—Niobe.
Lyceum—Variety.
Madison Str. Theater—Burlesque.
Park Theater—Vaudeville.
People's—Vaudeville.
McVickers Theater—Rip van Winkle.
Schiller-Theater—Settled Out of Court.
Standard Theater—Oriental Hebrew Operatic C.
Windsor Theater—Sport McAllister.

Den Werth einer kleinen Anzeige in der „Abendpost" wissen nicht blos die Deutschen Chicagos zu schätzen.

Schlafgift gegen Rothhäute.

Eine sensationelle Geschichte über das Abenteuer einer Goldsucherpartie mit Apatschen-Indianern — eine Geschichte, die namentlich im Hinblik auf eine neuerliche Meldung über die angebliche Wiederentdeckung eines verschollenen Azteken-Bergwerkes unter Mithilfe eines Indianers besonderes Interesse beanspruchen kann — wird aus Arizona von einem ärztlichen Begleiter jener Partie jetzt folgendermaßen mitgetheilt:

Schon Vieles ist über die geheimnißvolle Thalschlucht geschrieben worden, deren Andenken als „Madre d'Oro" (Goldmutter) von Geschlecht zu Geschlecht geht, und obwohl kein lebender Weißer sich rühmen kann, jemals diese Schlucht gefunden zu haben, deren Goldreichthum den phantastischsten Schilderungen in Sindbads orientalischen Reisemärchen gleichkommt, so will doch der Glaube daran hartnäckig nicht aussterben. Bald hierhin, bald dorthin, wird die „Goldmutter" verlegt, aber stets an einen Ort, den zu erreichen beinahe unmöglich und im höchsten Grade gefährlich ist. „Gewisses" darüber ist nur manchen Indianern von Vorfahren überliefert, und die sind schweigsam wie das Grab.

Zwar sind auch schon geheime Karten, auf denen die Lage dieser Goldschlucht bezeichnet ist, von der Hand irgend eines alten weißen Goldsuchers in den Besitz eines Collegen und — Leidensgenossen übergegangen; aber auch sie haben die märchenhaften Goldschacht nicht erschließen können, und die Meisten, die, mit einer solchen Karte ausgerüstet, sich auf die Suche machten, sind spurlos verschollen. Es heißt, daß die kundigen Indianer Jedem, der auf die richtige Spur komme, das Lebenslicht ausbliesen. Vor etwa 15 Jahren wurde der wunderbare Schacht von den Meisten nach den White Mountains im Apatschengebiet verlegt, und Oberst Martin organisirte eine Forschungspartie von Sieben, welcher auch ich als Wundarzt angehörte. Wir waren mit einer Karte und vor Allem mit Waffen und Lebensmitteln wohlausgerüstet und hatten drei Maulesel mit Schinken, Bohnen, Zucker, Kaffee und fünf Gallonen Schnaps bepackt; außerdem hatte ich ein Medicinkästchen, das ein Apotheker in San Francisco gefüllt hatte.

Ueber Yuma und Phoenix erreichten wir den Salt River, und von da ging's in die Berge. Einmal im Apatschenlande angelangt, reisten wir nur noch bei Nacht, und wenn wir Feuer machen mußten, um zu kochen, wählten wir irgend ein entlegenes tiefes Loch dafür aus, zwischen hohen, mit Mesquitegras bewachsenen Felswände. Es war an einem Februarmorgen gegen 4½ Uhr, als wir wieder an einem solchen Orte auf unseren Decken um ein ersterbendes Feuer herum saßen oder lagen, — als plötzlich um die nächste Felsenecke herum etwa 30 Indianer auftauchten; 24 derselben trugen Winchesterbüchsen, die anderen führten Bogen mit sich, aus denen sie jene schreckliche Pfeile schießen, deren dünne Spitzen, aus feuergehärtetem Schwammholz bestehend, in verfaulte Leber von Hornvieh oder Rothwild getaucht sind, in der Wunde abbrechen und Blutvergiftung und einen schrecklichen Tod zur Folge haben. Wir sprangen gleichzeitig auf, und auch die Apatschen standen einen Augenblick still, offenbar ebenso überrascht.

Das war ein schauriger Augenblick. Wir konnten eine Salve erwarten, welche uns Allen den Garaus gemacht haben würde. Zum Glück verlor unser Führer Martin, welcher drei Indianerdialekte sprechen konnte, den Kopf nicht. Er rief den Apatschen in ihrer singenden Sprache ein Willkommen zu. Noch zögerten sie einen Moment. Dann kamen sie auf uns zu, und ich bemerkte, daß sie ihre Flinten lässiger hielten. Sie waren natürlich bei Weitem in der Uebermacht und mußten sich auf alle Fälle stark genug fühlen. Vielleicht wollten sie mit uns eine Art Katze- und Mausspiel treiben, sich mit uns ein wenig unterhalten, uns dann verlassen und unserer Fährte folgen. Wir befanden uns tief im Gebirge, drei Wochen von McDowell entfernt, und hatten verzweifelt wenig Aussicht, zu entkommen. Ohne weitere Umstände setzten sich die Indianer zu uns, nahmen die ihnen angebotene Friedenspfeife und ließen sie herumgehen. Oberst Martin sprach beständig zu ihnen, — bei Indianern, wie bei manchen anderen Naturkindern, wird gewöhnlich nichts unternommen, so lange man zu ihner plaudert.

Zum Rauchen kam auch bald der Gedanke an das Trinken. „Feuerwasser" hatten wir ja. Halt! Ehe der Schnaps geholt wurde blitzte mir der Gedanke auf, daß vielleicht die Wissenschaft uns aus dieser unheimlichen Lage befreien könnte, ohne daß wir einen Kampf riskiren, in welchem wir allerdings wohl unser Leben theuer verkauft haben würden. Im Medicinkästchen befand sich auch Laudanum und Morphium. Ich leerte den Whisky, den wir noch hatten—etwa 2½ Quarts, in ein Wassereimerchen, schüttete allen unseren übrigen Zucker hinein, vergaß auch das Laudanum nicht und that die Morphiumkrystalle schüttelnd in die Mischung. Das Ganze tüchtig rührend, that ich noch etwas Wasser hinzu. Dann machte ich, einen zinnernen Becher in der Hand, den Mundschenk der Rothhäute. Jeder kriegte genug, und ich flüsterte Martin zu, er solle einstweilen ruhig weiter plaudern. Alles ging vortrefflich; die Indianer waren bald regungslos.

Wir wagten nicht, sie niederzumachen, aus Furcht, das ganze Apatschenland uns auf den Hals zu hetzen. Daher machten wir uns einfach schleunigst davon. Aber die Flucht war noch schrecklicher, als die Begegnung. Die Lebensmittel gingen auf die Neige, wir getrauten uns nicht mehr, Feuer zu machen, einer von uns erkrankte tüchtig, und jeden Augenblick mußten wir auf das Schlimmste gefaßt sein! Gründlich schachmatt erreichten wir endlich das Fort McDonald. Von der „Goldmutter" aber war gar keine Rede mehr unter uns.

Richter Field ist beinahe dreißig Jahre lang ein Mitglied des Oberbundesgerichts. Nur sechs Richter — Marshall, Washington, Johnson, Story, Wayne und McLean — haben länger gedient.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hauke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre. und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
E. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.
R. Truppel, Apotheker, Ecke State und Ohio Str.
F. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. C. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
V. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Coltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
Phenix Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Truchl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
R. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
H. F. Baur, Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Leuz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
F. Habich, 1036 Belmont Ave.
Perlau & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

* Ald. John Vogt, von der 5. Ward hat den Ex-Polizisten Gustav Lehmann auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Lehmann, dem seine Stellung an der Polizei nicht gefiel, resignirte und erzählte seinen Freunden, er habe Herrn Vogt $150 gegeben, um eine Stellung zu erhalten, die ihm monatlich $80 einbringen sollte. Letzteres sei nicht der Fall gewesen und deshalb glaube er sich zu der Behauptung berechtigt, daß er von dem Stadtvater „über's Ohr gehauen" worden sei.

Marktbericht.

Chicago, 5. Dezember.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.10 per Barrel.
Rothe Beeten, $1.75—$2 per Barrel.
Kartoffeln, 65—70c per Bushel.
Zwiebeln, $2.75 per Barrel.
Kohl, $1.75 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter, 29—30c per Pfund; geringere Sorten, varirend von 20—28c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6—7c per Pfund.
Spring Chickens, 7—8c
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 8—10c per Pfund.
Gänse, $6—$6.50 per Dutzend.

Wild.
Prairie-Chicken, $4.75—$5.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.75 per Dutzend.
Mallard-Enten, $2.50—$2.75.
Schnepfen, $1.25—$1.50.

Eier.
Frische Eier, 22—23c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2—$3 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.50—$5 per Kiste.

Heu.
No. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
No. 2, $8.50—$10.

Hafer.
No. 2, 33½—35c. No. 3, 32—33½c.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Herbert C. White, Carrie B. Rose, 27, 24.
Frederick Huls, Adriana Cloppentrough, 26, 18.
William H. Watkins, Alice McElroy, 32, 28.
James H. McLelland, Carrie Will, 21, 18.
Perry S. Newcombe, Elsie L. Clark, 25, 22.
Anton Grochal, Johanna Kane, 25, 26.
Robert McC. Lord, Anna E. Riker, 26, 24.
Nicholas Faber, Mary Niedercorn, 29, 26.
Charles W. Fredericks, Elisabeth Reher, 36, 24.
Michael Nigro, Rosina Amatelli, 26, 18.
Pearl R. Estry, Addie J. Ethridge, 24, 22.
Paul Stolle, Augusta Kruske, 23, 19.
William Huff, Lizzie Campbell, 28, 25.
Jens Carlson, Eline Jensen, 36, 22.
Julius Steinberg, Louise Krummhügel, 23, 18.
Thomas Diehmann, Mary White, 22, 22.
Albert Gibbs, Tena Schröder, 22, 24.
Johannes Lüneberg, Alvina Schultz, 25, 19.
Daniel Ryan, Anna Oehnel, 25, 23.
William McKeown, Annie Armstrong, 23, 22.
David Fichberg, Emma Lougini, 32, 19.
Peter O'Connor, Hanna Fullen, 30, 29.
William Hanck, Lora Lowther, 28, 22.
Elmer Anderson, Lizzie Webstre, 24, 26.
Fred Harnes, Fredericka Wahl, 24, 24.
Edgar Grossie, Emma Greene, 25, 20.
Louis Nilsson, Sophie Magnusen, 29, 31.
Victor Spongberg, Laura Shelbaum, 27, 27.
Gustav Trana, Ida Hammerson, 33, 31.
Fred Rochow, Johanna Boettcher, 29, 21.
Nels Berlin, Tillie Andersen, 23, 23.
Kasmus Hansen, Katie Nelson, 25, 22.
Robert Turnbull, Mary Dynan, 32, 29.
William Smith, Maude Barrett, 24, 24.
Charles McMillan, Katie Müller, 20, 18.
Peter Clayton, Julia Hammer, 22, 21.
Fred Schultz, Minnie Grenke, 23, 19.
Genoa Brundage, Lucy Pope, 26, 24.
Robert Gilbonie, Mary Bowen, 27, 25.
Charles Mahnke, Mary Fries, 46, 35.
Gottlob Bausch, Emilie Beck, 29, 29.
John Kleingruber, Ida Bek, 40, 25.
Charles Nilson, Andrine Johnson, 21, 21.
Emil Fluscher, Lena Gellhorn, 36, 34.
Clarence Thompson, Sarah Barns, 38, 29.
Robert Durrell, Earline Baker, 25, 18.
Charles Nadolske, Mary Nadolske, 25, 21.
Howard Eggleston, Adelia Hossford Osborn, 42, 35.
Charles Griffith, Nellie McKen, 24, 26.
Rothschild Huntley, Anna O'Connor, 28, 26.
Calvin Michuer, Tillie Spring, 22, 18.
Joseph Hellebrand, Walburga Beer, 22, 25.
John Becke, Carrie Lanestrem, 33, 23.
Charles Wheffen, Carrie Ferguson, 23, 24.
Christian Rosenberg, Adelin eGregorie, 23, 22.
Christian Scherf, Annie Ellermann, 21, 21.
Hans Norstrand, Mathilde Nagle, 22, 23.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Maria gegen Johann Kowalick, wegen Grausamkeit; Frank gegen Bridget Strageny, wegen Verlassens und Ehebruchs; Stanislaus gegen Stanislawa Piotrowski, wegen Ehebruchs; Maggie gegen George W. Anderson, wegen Grausamkeit; Lydia S. gegen P. O. Stillman, wegen Verlassens.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Wilhelmine Kassing, geb. Wegner, im Alter von 52 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen, am Montag Morgen, halb ein Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, um ein Uhr Nachm., von ihrer Wohnung, 226 Hoffman Ave., Maplewood, Ill., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

John H. Kassing, Gatte, nebst Kindern.
dimi

Todes-Anzeige.

Die Beamten der „Court Washington No. 20, J. O. F.", versammeln sich Mittwoch, den 7. d. M., Vormittags 11 Uhr 45 Min., in der Court-Halle, um sich an dem Begräbniß des verstorbenen Bruders Luhr zu betheiligen.

H. F. Hrueger, O. T.
Louis Roelting, Sec.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter und Schwiegermutter Elisabeth Jochum betheiligt haben, besonders den „Frauen der heiligen Familie" und den Mitgliedern des „St. Anna Unterstützungs-Vereins" der St. Michaels-Gemeinde", den Mitgliedern des „Herz Marien Vereins von der St. Theresia-Gemeinde", sowie den „Försterinnen der St. Alphonsus-Gemeinde" und allen anderen Vereinen sprechen wir hiermit unseren Dank aus.

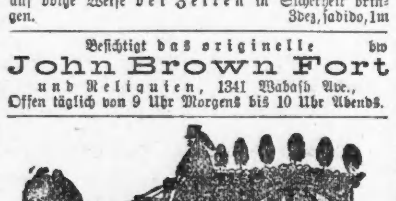
Joseph Jochum, nebst Kindern und Schwiegertochter.

Großer Jahres-Ball
der zweiten Sektion des
Gegens. Unterstuetz.-Verein von Chicago,
abgehalten am Samstag, den 10. Dez. '92,
in der Aurora Turn-Halle,
Ecke Huron Str. und Milwaukee Ave. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c @ Person. difr

Der Lincoln und 5. Ward
Bau- u. Leihverein von Chicago
wird die **36. Serie** der Aktien herausgeben. Zahlung beginnt am Dienstag, den 6. Dez. 1892. Kein Eintrittsgeld verlangt. Antheilscheine sind zu jeder Zeit zu haben in der Office **2603 Süd Halsted Str.**
samodis **Charles L. Schaar**, Secr.

Zur Warnung!
Nur eine Kleinigkeit mehr als 1 Cent per Tag, für die Miethe einer Box in den dieb- und feuerfesten Gewölben der Germania Safe Deposit and Trust Co., No. 643 N. Clark Str., gewährt Euch unbedingte Sicherheit für Werthpapiere, Gelder, Juwelen u. s. w. — Angesichts der jetzigen beispiellosen Unsicherheit, welche bis zur Zeit der Welt-Ausstellung noch immer größer werden wird, sollte jeder vorsichtige Familienvater seine Werthsachen auf obige Weise bei Zeiten in Sicherheit bringen. 3dez, sadido, 1m

Besichtigt das originelle bw
John Brown Fort
und Reliquien, 1341 Wabash Ave.,
Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.



Charles Burmeister,
Leichenbestatter, 14sep, 3m
301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

UNION TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur **$32.**
Retour-Billetten, **$31.50.**
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für **$21.**
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
kabljdibofa

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

"The Times" Keller,
Nordwest-Ecke Washington Str. und 5. Ave.
Oscar Güntzel, Eigenth. 26n, sdd, 1m
Eröffnung: Montag, den 4. Dez.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. jl211J

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von vier Zimmern, an der Nordseite. Muß hell sein. Adr. J. 18, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht 3 Zimmer in der Nähe von Halsted Str., 12. Str. und Blue Island Ave. Adr. M. 2, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Ein freundlich möblirtes Zimmer, heizbar, in einem ruhigen Haus auf der Nordseite. Adr. K. 17, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender junger Mann sucht möblirtes, heizbares Zimmer, nahe Randolph und Halsted Str. Adr. mit Preisangabe D. C. 148, Abendpost. dimi

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein competenter Koch. Referenzen erforderlich. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, der englischen Sprache mächtig. Nachzufragen 189 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für einspännigen Kohlwagen. 140 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. 159 Wells Str., oben. dimido

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher. Stetige Arbeit. 5305 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein erster Classe thätiger und energischer Mann in einen Möbelladen, der Oefen zu handhaben und deutsch und englisch zu sprechen versteht. Nur ein guter Mann braucht vorzusprechen. F. J. Magerstadt, 237—239 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge im Grocery-Store. Muß deutsch sprechen. Board und Gehalt. 3743 S. Wood Str. dimi

Verlangt: Agenten für einen schnell verkäuflichen Haushaltungsartikel. 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. 110 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Nähmaschinen-Agenten. 8–9 Uhr, 275 Wabash Ave., Eldredge Office. dimido

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 252 S. Chicago Ave., South Chicago, Ill. dimi

Verlangt: Ein guter unverheiratheter Flick-Schneider findet Beschäftigung. 6023 Ave. B, Park Side.

Verlangt: Canvassers. Müssen deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen 455 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., Metropolitan Dispensary Association.

Verlangt: Ein junger Euhmacher. 3110 Shields Ave. dimi

Verlangt: Dinner-Kellner. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Ein lediger Mann für Stallarbeit. 40 Canalport Ave.

Verlangt: 2 Schlosser, 1 Blacksmith. 156 Ohio Str.

Verlangt: Steinmaurer und Handlanger. 10 gute Männer. 61. Str., zwischen J. C. R. R. und Stony Island Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Butcher. 1066 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 gute Schlosser. 32. Str. und Parnell Ave.

Verlangt: Ein guter Junge für leichte Arbeit im Store und das Geschäft zu erlernen. Muß Referenzen haben. Zu erfragen Plymouth Clothing House, 204 State Str.

Verlangt: Ein junger Butcher für Orders. 360 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schlosser, sofort. 379 S. Paulina Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Geschirr zu waschen. 1 und 3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Baster an guten Shopröcken. 726 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein guter Butcher, ledig, für Store. 853 Seminary Ave., Lake View. modi

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Damm-Arbeiten in Arkansas, Mississippi und Louisiana. Gute Stations-Arbeit, Lohn $1.75 und $2.00. Beständige Arbeit in warmem Clima. Billige Fahrt nach allen Arbeits-Plätzen. Memphis $7.50, Greenville und Huntington $10, Vicksburg und New Orleans $12, via Illinois Central directe Linien. Auch 200 Arbeiter für Eisenbahnen-Röhrenleitungen, Farm- und andere gute Arbeiten. Freie Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str. 28nov, 1m

Verlangt: Einige gute Abonnenten-Sammler. H. Krause, 203 5. Ave. bw

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Verlangt: Farmer, Gärtner, Handwerker, Viehzüchter, mit kleinem Capital, die geneigt sind, sich im ergiebigsten Theile Minnesota's, nur 2½ Stunden per Bahn und in direkter Nähe einer Kreisstadt (County Seat) an der Eisenbahn belegen, unter günstigsten Bedingungen anzusiedeln, wo noch jetzt bestes Land für vier bis sechs Dollars per Acre unter leichtesten Zahlungsbedingungen erworben werden kann, finden hier die prächtigste und seltenste Gelegenheit, für sich und ihre Familien ein sie reichlich ernährendes Heim mit geringen Mitteln zu errichten. Leute, die es benöthigt sind, finden zu jeder Jahreszeit lohnende Beschäftigung. Folgende Handwerker möchten wir besonders hierauf aufmerksam machen: Ein Huf- und Wagenschmied, ein Sattler, ein Maurer. Alles Nähere beim General-Agenten der „Kanabec County Einwanderungsbehörde", im National-Hotel, 228 S. Clark Str., gegenüber der Post, bis zum 4. December persönlich zu sprechen. Nach diesem Tage wolle man sich schriftlich wenden P. O. Box 76, Mora, Minn. Kanabec Co. Immigration Society. 30nov, 1w

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. Lohn $4. 395 Larrabee Str. 30nov, 1w

Sucht Ihr Arbeit? Kommt und lernt unser Geschäft, wenn Ihr beständige Arbeit und gute Bezahlung wünscht. The Singer Manf. Co., 86 Wabash Ave. 29nov, 1m

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Stimmbegabte Damen und Herren für Chor. Nachzufragen Schiller-Theater, Zimmer 204, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre oder älter, in einem medizinischen Laboratorium zu arbeiten. Foley u. Co., 230—232 Kinzie Str.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen an Röcken. 197 Newberry Ave. dimido

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen an feine Shopröcke. Auch gute Handmädchen. Guter Lohn und beständige Arbeit. 669 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Erlernung der feinen Damen-Schneiderei. 927 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Maschinen zu arbeiten. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 28no, 2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9se, bw

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Maschinen zu arbeiten. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 23no, 12ml

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Privatköchin und ein zweites Mädchen. Guter Lohn. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Zur Stütze der Hausfrau ein deutsches Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das englisch spricht, aus anständiger Familie. Kann die Schneiderei erlernen. 306 Wells Str., Candy-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 774 Sedgwick Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 285 Division Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit. Restauration, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 159 Wells Str., oben. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 26 Elston Ave. dimi

Verlangt: Eine ordentliche Frau oder Mädchen zum Waschen und Reinmachen. 332 Milwaukee Ave., Barbier-Shop.

Verlangt: 2 gute Mädchen für die Küche. Henrici's Restaurant. 175 E. Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 360 Oakwood Boulevard, nahe Cottage Grove Ave. und 39. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 310 S. Halsted Str., erster Floor. Rottenberg.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 517 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 565 S. Morgan Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Furnished Room-Haus. Keine Wäsche. $4 die Woche. 42 5. Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 16—18 Jahre alt. 475 Hastings Str., Store. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 64 Beethoven Place, nahe Division und Wells Str. dimi

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 544 N. Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 446 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1464 Noble Ave., nahe Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit bei zwei ältlichen Leuten. 28 Mohawk Str., oben.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann. 652 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2265 Archer Ave.

Verlangt: 500 Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen für Privat- und Boarding-Häuser. Die besten Plätze und die höchsten Löhne. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 168 Locust Str. bido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 340 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 139 N. Clark Str., Basement. dimi

Verlangt: Gutes starkes Mädchen, bei gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädche für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Familie von 3 Personen. 486 La Salle Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. didofa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, bei kleiner Familie. Nachzufragen 633 Wells Str., 2 Treppen hoch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 606 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Keine Familie. 303 Bissell Str., oben. dimi

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder alleinstehende Frau, um auf ein Kind von 5 Monaten zu achten. Muß Zeugnisse haben. 285 Division Str., im Restaurant.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau, am Tage. 239 Vine Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 642 W. 21. Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 336 Mohawk Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. 479 N. Clark Str., oben. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 475 Ashland Boulevard. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 505 N. Clark Str., dritter Flur. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 219 W. 12. Str. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen bei zwei Leuten. 322 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 5de, 1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju, bw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str. Scholl. 14no, 1m

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Store-Mädchen, Geschirrwasch-Mädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5se, 3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen, im Victoria Tunnel, 340 State Str. 2d, 7ml

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 494 Sedgwick Str. 1dec, 1w

Verlangt: Dienstmädchen. Mädchen außer Stellung finden billig Unterkunft. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Leemann, 81 Cleveland Ave. 15nov1m

Verlangt: Mädchen. Mädchen erhalten Stellen frei. Herrschaften, die Mädchen wünschen, belieben vorzusprechen. Mrs. Leeman, 81 Cleveland Ave. 21no, 3w

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger guter erste Hand Cakebäcker, gut an Pastry und Ornamenten, sucht Stelle. Adr. G. Stoll, 5544 Wharton Ave. dimi

Gesucht: Ein gebildeter Deutscher, 27 Jahre, spricht und schreibt englisch, sucht passende Beschäftigung; würde auch das Bartenden erlernen. Adresse: F. 1, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, der Dampfheizung und Hausreinigung gründlich versteht, sucht Stelle. 629 Larrabee Str., im Bäckerladen.

Gesucht: Ein eingewanderter junger Mann, der polnisch und deutsch spricht, sucht irgend welche Arbeit. 124 S. Clark Str., Zimmer 25.

Gesucht: Ein guter Conditor und Cake-Bäcker sucht Stellung. Adresse: K. 21, Abendpost. dimido

Gesucht: Ein Schmied sucht als solcher Beschäftigung auf dem Lande; derselbe ist in allen Arbeiten bewandert. Adresse: B. 15, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Abend-Beschäftigung, 5—7 Stunden, als Kellner oder zweiter Bartender. Adresse: B. 22, Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle als Nachtwächter in irgend einem Geschäft. Ludwig Zech, 350 North Ave., 2 Treppen.

Gesucht: Ein Deutscher sucht Stellung in Seiden-, Woll- oder Kammgarn-Fabriken, oder in einem Lagerhaus. 411 B., N. Paulina Str. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Bartender mit Referenzen sucht Stellung. Adr. B. 1, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Koch sucht Stelle im Hotel oder bei Herrschaft. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten unter B. 17, Abendpost. dimi

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker und Ornamenter sucht dauernde Stellung. Adr. D. 21, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Referenzen sucht gute Stelle als Teamster. Nachzufragen 556 S. Jefferson Str., oder Adr. C. H. L., Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht Gelegenheit in einem Butcher-Geschäft zu arbeiten. Versteht etwas vom Wurstmachen. Sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. Kann auch mit Pferden umgehen. Adr. R. 25, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Grocery-Clerk, der deutsch und böhmisch spricht, sucht Stelle. 478 W. Huron Str. Rudolph Steuber. modimi

Gesucht: Ein Waiter sucht von Nachmittags bis 12 Uhr Nachts Beschäftigung. Adr. Z. 8, Abendpost. modi

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stelle. Offerten an H. Bach, 4853 Loomis Str. modi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. E. H., 557 Wells Str., Hinterhaus.

Gesucht: Tüchtige Lunch-Köchin sucht Stelle. 95 Brigham Str., Basement, vorne.

Gesucht: Ein Mädchen wünscht bei einer Kleidermacherin zu nähen. Stoekig, 342 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht noch einige Stellen. 321 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren sucht eine Stelle zur Führung eines einfachen Haushaltes. Dieselbe würde auch Wöchnerinnen oder Kranke pflegen. Adr. 4508 Armour Ave., oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 367 5. Ave., Mrs. Petry.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht sogleich Stellung in Privatfamilie. Adr. K. 16, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht Waschplätze in oder außer dem Hause. 96 Larrabee Str., vorne.

Gesucht: Eine saubere, ordentliche Frau sucht Arbeit zum Zeug-Ausbessern. 30 Cents per Tag. 601 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen oder zum Aufwarten einer Wöchnerin. 51 W. Indiana Str. dimi

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht den Tag über irgend welche Beschäftigung. 10 Gardner Str.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Schruppen. 129 Mohawk Str., oben, bei Kirbach. dimi

Gesucht: Ein Mädchen wünscht bei einer Kleidermacherin zu nähen. 336 Clybourn Av., obenauf. modimi

Gesucht: Eine perfekte deutsche Kleidermacherin sucht Stelle. 470 Sedgwick Str. samodi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd. 105 Ellen Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 143 W. Van Buren Str., Flat F. dimido

Zu verkaufen: Ein 3½jähriges, 1000 Pfund schweres Pferd. 522 N. Park Ave. dimido

Verkaufen: Eine hellgelbe, 3 Monate alte Ulmer Dogge. 522 N. Park Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Wagen, billig. 584 Moore Str., nahe California Ave. modimi

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc, 3m

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Bargains! Grocery-Counter $7, Schaukasten $3.50, Shelving, Heizofen. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. dimido

Muß diese Woche verkauft werden: Upright Piano, so gut wie neu, billig. 457 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine gut eingespielte Zither und Guitarre. Billig. 925 Belmont Ave.

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic-Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouvernier & Speidel. 15dez, 1j

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Nissen's Bußneß-College, 487 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 17nov, 1m

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen wird gelehrt in 20 Lectionen von dem unterzeichneten, erfahrenen Sprachlehrer. Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. jadi

Geschäftsgelegenheiten.

Nur $31 von Deutschland nach Chicago! Wir kaufen, verkaufen und tauschen: Farmen von $150 an, Häuser und Lotten, Saloons, Groceries, Meat Markets, u. s. w., von $150 an. Besorgen Geldanleihen, Versicherung, Erbschafts-Einziehungen, Geldversendung u. s. w. Flatau & Heyman, 578 W. 18. Str. Wer frei uns vorspricht, bekommt einen schönen Plan von Chicago. 26nov, sadido, 1m

Zu verkaufen: Für nur $245, billig für $500, guter Delicatessen-, Cigarren- und Confectionery-Store. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe mit Wohnung. Verkaufe auch auf Abzahlung. 376 Clybourn Ave.

Beachtenswerth: Krankheitshalber gezwungen, sofort unterm Preise zu verkaufen, meinen erster Classe Cigarren-Store, verbunden mit feinem Confectionery- und Ice Cream-Parlor: Alles vollständig und elegant eingerichtet, $650, billig für $150. Nebenbei auch großer Vorrath von Schulwaaren, feinen Spielwaaren, und vielen Fancy-Sachen. Schönster Eck-Store der Westseite. Nachweislich bedeutender Umsatz. Jeder Geschäftsmann, der eine Existenz und Geld machen will, sollte sofort kommen zum Eigenthümer, 477 S. Western Ave., Ecke Taylor Str.

Zu verkaufen:
Cigarrenstore und Poolroom, Blue Island Ave., $625
Milch-Route, Emerald Ave., $550
Restaurant (seltene Gelegenheit), W. Madison St. $1250
Kühnau,
209 S. State Str., Zimmer 1—5.

Muß verkauft werden, billig: Erster Classe Grocery-Store an Evanston Ave. Großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung; billige Miethe, Wohnung und Stall; keinerlei Concurrenz. Vorzügliche Gelegenheit für tüchtigen Grocer. Kommt und überzeugt Euch. Alles Nähere 562 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, für $200 Baar, wegen Aufgabe des Geschäftes. Adr. W. 14, Abendpost. dija

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store. 161 Wells Str.

Zu verkaufen: Eine in der besten Lage der Westseite befindliche Bäckerei; krankheitshalber. 461 W. 12. Str. 6de, 5ml

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Saloon mit Boardinghaus, nahe Milwaukee Ave., preiswerth. Nachzufragen 915 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Confectionery-Store, $285 Baar. Miethe mit 2 Zimmern $12. 713 14. Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Gelegenheit für Jemanden, ein Bäckerei-, Confectionery- und Toy-Geschäft auszukaufen. Adr. M. 16, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gute 4—5 Kannen-Milchroute, billig. 584 Moore Str., nahe California Ave., Westseite, Nähe von Lawndale. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit feiner Einrichtung und Warrenvorrath, nebst 3 Wohnzimmern; Miethe $15. Wegen Krankheit des Eigenthümers für bloß $300. 322 Wabansia Ave. 5d, 1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Hotel, mit feinem Saloon, im Centrum der Stadt; Weltausstellungs-Lease. Wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Adresse: M. 11, Abendpost. 3dez, 1w

Zu verkaufen: Schuh-Store mit kleinel Waarenvorrath. Billige Miethe. Adresse: B. 20, Abendpost. samodi

Zu verkaufen: Verschiedene best gelegene Saloons, unter Anzahlung von $200—$500. Näheres unter Adr. K. 23, Abendpost. 3dez, 1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon an Lincoln Ave., wegen Uebernahme eines Hotels. Nicht Alles baar nöthig. Zu erfragen bei John Klem u. Co., 1125 S. Clark Str. 3dez, 1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen Aufgabe des Geschäftes. 619 Washburn Ave. 1dec, 1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store, nahe Schule. $385. Adr. B. 7, Abendpost. 30nov, 8t

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 8sep, 1jahr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für einzelne Herren. 261 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an eine Dame. 110 Sigel Str. 6dez, 1w

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes warmes Zimmer. 353 Wells Str., Flat B.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer für $1.25 per Woche, mit separatem Eingang. Bei George Mellin, 249 Ogden Ave. dimi

Zu vermiethen: Ein Mädchen kann Schlafstelle mit Board bekommen, für 3 Thaler die Woche. Miß Steidle, 43 Webster Ave. dimido

Verlangt: Mädchen in Board. 69 McReynolds Str. dimi

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit gutem Board, für 2 Herren. 530 Blue Islang Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Froit-Hallzimmer, heizbar. 205 Huron Str., nahe Clark Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 241 Wells Str. 5d, 1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, $4.50. 180 E. Huron Str. 5de, 1w

Zu vermiethen: 2 Schlafzimmer, an Damen oder Herren, billig. 168 N. Halsted Str. modimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 3dec2w

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Closet. 128 Vedder Str. samodi

Verlangt: Ein anständiger Mann findet in deutscher Familie reinliches Schlafzimmer und gutes Board. Keine andern Roomers. 201 Orchard Str., hinten, oben. samodi

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer. Gute Lage. 419 W. Fullerton Ave. samodi

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer und ein Bettzimmer an zwei anständige Herren. 283 W. Polk Str. samodi

Zu vermiethen: Warme Zimmer mit Board, $4. 130 E. Ohio, nahe Wells Str. 30no, 1w

Verlangt: Roomers. 75c. Boarders $3 per Woche. 64 Blue Island Ave. 29nov, 1m

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Bargain! Feiner viereckiger Heizofen $11, Bücherschrank $10, feines Foldingbett $12, schöne Brüsselteppiche. 106 W. Adams Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Parlor-Ofen, Bureau, eine Scroll-Saw, billig. 199 N. Union Str., 1. Flat.

Zu vertauschen: Wünsche meine Singer-Nähmaschine gegen Möbel zu vertauschen, oder zu verkaufen. Adr. K. 14, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set; ein Parlor-Tisch; ein Parlor-Ofen; ein Folding-Bett; eine Eis-Box; ein Oel-Ofen; eine Hängelampe, ein einschläfriges Bett. 287 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Einige neue, schöne, deutsche Federbetten, sehr billig. 361 Sedgwick Str., Cigarren-Store.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz, 1j

Persönliches.

Ueber den jetzigen Aufenthalt der Anna Zinn von Brauerschwend (1888 wohnhaft 141 Fowler Str., von da nach Milwaukee Ave. verzogen), wird um freundliche Auskunft gebeten. Peter Hamel, 317 W. 12Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 131 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug, 1j

International Bureau of Information, 95 5. Ave., Zimmer 8, Chicago, Ills., ertheilt private und discrete Auskunft in persönlichen Angelegenheiten als: Auffinden vermißter Personen, selbst bei den schwächsten Anhaltspunkten; in privaten und Familien-Angelegenheiten, Vermittlung von Heirathen, Rath in jeglichen Angelegenheiten unglücklichen Familien ud Ehen, Erhebung von Erbschaften; in Geschäfts-Angelegenheiten, Auskunft über Charakter und Verhältnisse kaufmännischer u. s. w. Persönlichkeiten. Bestellungen, Einkassirung und Versendung von Geldern und Packeten; in Reise-Angelegenheiten, Auskunft über Lebens- und klimatische Verhältnisse in Ländern und Städten, Bestellung von Wohnungen in Hotels und Privathäusern auf allen von civilisirten Völkern bewohnten Theilen der Erde. Briefe geschrieben in allen modernen Sprachen. Uebernimmt im Allgemeinen alle Angelegenheiten, in denen man sich vermittelnder, discreter Personen bedienen will. 22no, didofa, 1m

Joseph Huber. — Amalia Huber, geb. Stock, aus Elberfeld, wird hiermit aufgefordert, ihrem Bruder Carl Stock aus Rotterdam, wohnhaft 38 Howe Str., ihre Adresse zu senden.

Eine gute Gelegenheit in Riverdale, für den rechten Mann, ein Dry Goods-Geschäft anzufangen. 1500 Einwohner und nur ein derartiges Geschäft da. Nachzufragen bei F. A. Reich u. Son, Riverdale, Ill. dimi

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 1d, 1m

Damen, welche sich einem Damen-Gesang-Verein anschließen wollen, sind höfl. ersucht, sich zu melden bei Bertha Schachemann, 15 Goethe Str. 30nov, 1w

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc, bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep, bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 2loc, 1j

Grundeigenthum und Häuser.

Keine Baarzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co.,
617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave.
27sep, 3m, bidofa

Zu verkaufen: Das Glück klopft einmal an eines jeden Mannes Thür. Wir offeriren Personen von mäßigen Mitteln eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein eigenes Heim zu bekommen. Für $50 Baar verkaufen wir Euch eines der neuen Steinhäuser an Oakley Ave., zwischen 33. und 34. Str., und Ihr könnt sofort einziehen und den Rest in Raten von $20 per Monat abzahlen, einschließlich Zinsen zu 6 Procent. Diese Bedingungen sind so leicht wie Miethe bezahlen.
Die Häuser sind Ost-Front, vollständig neu, haben 6 Zimmer mit Basement, welches für Zimmer eingerichtet werden kann. Ein Theil des Hauses kann vermiethet werden, so daß es sich selbst bezahlen hilft. Preis $2150.
Man wende sich an die Zweig-Office, Ecke Archer und Oakley Ave., oder an William Bond u. Co., 115 Dearborn Str. frühere Office von Turner u. Bond. —10dec

Zu verkaufen: Lots in neuer Land-Auslegung an Ogden Ave. und W. 44. Str., 147 Lots. Dieses ist das billigste Grundeigenthum in Chicago. Seht es euch an und überzeugt Euch. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Str., dann 3 Block westlich. Agent Sonntag am Platze, um Lots zu zeigen. Nur 3 Block von Straßenbahn und 2 Block von C. B. & Q. Station, 5c Fahrgeld. Versammlung für Verkauf von Antheilen Mittwoch Abend in der „Bahn Frei Halle", 723 Ogden Ave. Näheres zu erfragen bei Nic. Dohen, 723 Ogden Ave., Jos. Bidwell, 736 W. 12. Str., C. J. Coen, 793 Ogden Ave., H. Tieberitz, 175 W. 22. Str. frsadi

Kauft ein Heim zu folgenden Bedingungen, oder wenn Ihr eine Lot besitzt, baut zu denselben Bedingungen:

$10	$1000
$20	$2000
$30	$3000

Keine Commission; keine Zinsen.
A. J. Aubert,
6de, bidofa, 1m 69 Dearborn Str., Zimmer 23.

Zu verkaufen. Wer wird es bekommen? Eine, und nur eine übrig von den drei schönen Brick-Cottages mit großer Lot, für $1075. Baar-Zahlung $100, monatliche Zahlungen $8. Wenn Sie es nicht sehen, können Sie nicht wissen, was für ein ausgezeichnet gebautes und gemüthliches Haus es ist. City-Wasser im Hause, Straßenbahnen vor der Thür. Office S. W. Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., offen Nachmittags bis 5 Uhr, ausgenommen Sonntags. Archer Ave. Cars, gezeichnet „Kedzie Ave. und 38. Str.", bringen Sie vor die Office-Thür ohne Carwechsel. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str. dez, 6, 8, 10

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag, bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz, 1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap, 1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u. s. w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai, 1j

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep, 1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Kleine Beträge, von $200 bis $1000, auf Grundeigenthum, sind mit nur 4½ Procent Zinsen auf beliebige Zeit auf monatliche Abzahlungen zu vergeben. L. Kreutzinger, 127 La Salle Str. 26nov, 1m, sadido

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no, 1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. bw

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun, bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 129 Randolph Str. bw

Dr. Louisa Hagenow, practische Aerztin und Geburtshelferin, 742 Milwaukee Ave. Angenehmes Heim für Damen während ihrer Niederkunft. Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operationen. 21jährige Praxis. bw

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich curirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 6no, 1m

Für Damen! Ein bisher hier unbekanntes unschädliches, unfehlbares Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten. 21jährige Erfahrungen einer Frauenärztin. Sprecht vor oder sendet 25 Cents in Postmarken für discrete Zusendung. Adresse: Doctors Office, 706 Washington Boulevard. 9nov, 1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc, 3m

Maggie Baker, 250 Hudson Ave., deutsche diplomirte Hebamme. Schröpfen. 10nov, 1m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann von dreißig Jahren sucht eine rüstige deutsch-lutherische Lebensgefährtin. Eine, die Lust zur Landwirthschaft hat; eine Andere braucht sich nicht zu melden. Adr. H. K., 205 Bosworth Ave., Lake View. dimi

Heirathsgesuch: Ein junger, hübscher Mann mit Vermögen sucht die Bekanntschaft eines guten sparsamen Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Adr. M. 23, Abendpost. dimi

Heirathsgesuch: Ein junger Mann von 28 Jahren, mit gutem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens von 18 bis 22 Jahren zu machen, behufs Verheirathung. Guter Charakter selbstverständlich. Vermögen erwünscht, aber nicht unbedingt nothwendig. Photographie erwünscht, auf Verlangen zurückgesandt. Adr. J. 13, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Wiener, in den 30er Jahren, von angenehmen Aeußern, mit etwas Vermögen und stetigem Verdienst, sucht die Bekanntschaft einer wenn auch älteren Dame oder Wittwe, behufs Verheirathung. Etwas Vermögen oder ein eingeführtes Geschäft erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften unter Adr. M. 18, Abendpost. dimi

Heirathsgesuch: Ein gebildeter Mann, Mitte der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe, mit etwas Vermögen, behufs Verheirathung, zu machen. Photographie erwünscht, auf Verlangen zurückgesandt. Briefe unter Adr. D. 17, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Junger lediger Mann mit $200 als Partner. Nowotni, 149 W. Erie Str., Hinterhaus. dimi

Verlangt: Partner mit $150, für ein gutzahlendes Geschäft. Zu erfragen 5044 Ashland Ave.

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(46. Fortsetzung.)

Dreißigstes Kapitel.

Das schlanke, blasse, lautlose Fräulein von Malza wußte überhaupt nicht, was sie aus diesem Besuch machen sollte. Ein Verwandter war es nicht; sie kannte die kleinbürgerliche Herkunft ihrer Gebieterin, ja, Frau von Helling hatte ihr selbst das Schicksal ihres Lebens erzählt. Ein guter Freund ihres verstorbenen Gatten? — obgleich eine besondere Sympathie die beiden Männer wohl schwerlich vereinigt haben konnte. Was dann? Frau von Hellings eigner „guter Freund" — nun ja! Fräulein von Malza war ein solcher Titel in den strengen Kreisen, in denen sie aufgewachsen, für ein Verhältniß zwischen einem Herrn und einer Dame nicht ganz geläufig geworden. Sie selbst hatte nie einen „guten Freund" besessen — wohl mehrere Freier — — ist dies den ein Freier? Er benimmt sich durchaus nicht so! Keine Spur von einem Liebesfieber in seinem Benehmen; das stählerne Grau seiner Augen zeigte nie ein Vibriren der Erregung, nie überschritt er auch nur um eine Nüance die Linie der allzeit freundlichen Höflichkeit.

Und Frau von Helling schien ihn ja selbst nicht als Freier aufzufassen, nur fiel dem Fräulein die gewisse, oft fast ängstliche Geflissenheit auf, mit der es jene einzurichten wußte, daß sie mit dem Grafen sich nie auf längere Zeit allein befand. Als wenn sie sich vor einem gewissen Etwas fürchtete, das bei einem tete-a-tete mit Schönach vom Himmel platzen könnte. Jedenfalls ein sehr seltsamer und räthselhafter Besuch! Ein wenig schämte sich das Fräulein ihrer Beobachterrolle; ward sie aber nicht wider Willen in solche hineingedrängt?

Schönach blieb nur einige Tage. Er war in dem Beau-Rivage zunächst gelegenen Hotel Angleterre abgestiegen, doch die Hauptmahlzeiten pflegte er gemeinsam mit den Damen einzunehmen, und Fräulein von Malza wünschte fast, daß ein so amüsanter und guter Gesellschafter nicht so bald von dannen flöge, denn das Leben in Bordighera war nicht sehr zerstreuend, und die Tage der beiden Damen waren nicht gerade mit Ereignissen überfüllt.

Die Vormittage verbrachte man in dem stillen, mit Orangebüschen beschatteten Garten des Gasthauses, während das Rauschen des nahen Meeres das Geplauder beherrschte. An den Nachmittagen machte man gemeinsame Ausflüge zu Fuß und zu Wagen; man schlenderte am Gestade entlang nach Ospedaletti zu, strich durch die berühmten Palmenpflanzungen, machte eine Maulthierpartie nach den phantastischen Nestern, welche dort oben an den zackigen, braunen Felsen klebten, fuhr nach Ventimiglia und durchstöberte die wunderliche Stadt. Es blieb nur noch der Ausflug nach Monaco.

Das, weshalb, nach Frau von Hellings Meinung, Schönach gekommen, war von diesem auch nicht mit der leisesten Andeutung berührt worden. Allmählich begann die Gewitterangst zu verschwinden; es gab aber auch Stimmungen, wo sie dennoch ein Losbrechen des Gewitters erwünschte. Sie hätte mit ihm und seiner Klarheit in allen Dingen, die das Leben betrafen, sich gerne ein für allemal abgefunden. Seltsam, gerade wenn sie sich in diesen Tagen vor ihren Toilettespiegel setzte, befiel sie das Verlangen nach solcher Abfindung. O, sie hatte sich ja resignirt und sich in die Rolle der entthronten Schönheit gefunden; jetzt schämte sie sich der heimlichen Thränen, die je deshalb aus ihrem Augen geperlt. Aber das Weib erwachte dennoch in ihr, es empörte sich nachträglich gegen das grausam herbe Schicksal — wodurch hatte sie die Buße dieses Mitleids verdient, das ihr überall der immerhin entstellenden Brandnarbe wegen entgegenblickte? Daher wohl die Wahl des abgelegenen Hotels und die Abkehr von jeder Gesellschaft....

Schönach hatte ihr ja doch genugsam durch sein Benehmen gezeigt, wie er über rein äußere Schönheit dachte, und er hatte dem armen Helling, wie sie wußte, ja den belehrenden Vortrag über die Requisiten gehalten, die nach seiner Meinung allein ein Weib liebenswerth machen. Was wollte sie denn jetzt von ihm erfahren? Was für ein Gelüste war es, das ihr das Blut zum Kopf trieb?

Er war der einzige gewesen, der in dem Taumel der Bewunderung, der sie damals umgab, kühl und verständig geblieben. Wie hatte sie sich gegen diese steinerne Unempfindlichkeit aufgelehnt! „Auf die Kniee mit ihm!" — es war, als hallte der Ruf von damals heute besonders deutlich in ihr nach. Nachträglich stieg ein Groll in ihr auf gegen die vergangene Demüthigung. Sie schämte sich dessen, aber das Weib in ihr bäumte sich dennoch auf. Und so, nur so, verlangte sie nach einer Klärung.

Endlich witterte das erste Wetter durch die Schwüle. Schönach brachte ihr am vierten Morgen eine Zeitung, in der ein langer Bericht über das Ammon'sche Sensationsbild aus einer ersten feuilletonistischen Feder stand. Er traf sie, während sie, vom goldenen Sonnenlicht umflossen, allein im Garten wandelte.

„Ich weiß nicht mal, ob es Ihnen besondere Freude macht, das Kapitel fort und fort abgehandelt zu sehen," sagte er, das Blatt aus der Tasche seines Jackets ziehend. „Alle Berliner Zeitungen sind voll davon, ich weiß, Sie werden nicht damit verschont."

Paula griff mit einem feinen Lächeln nach dem Blatte. „O gewiß macht es mir Freude, so sehr abgestorben für Lob und Huldigung bin ich doch nicht! — Man könnte das Unsterblichkeit nennen — wenn ich jemals mit dem Schicksal gegrollt, so könnte mich solche Rehabilitirung, wenn ich es so nennen darf, vollständig versöhnen."

„Ich möchte das Bild wohl sehen," erwiderte er. „Ich wäre im Stande, hinzufahren und es mir anzusehen. Es muß etwas erquisit Gutes sein, die Kerle in den Blättern schlagen förmlich Kobold."

„Herr Ammon ist ein geschickter Künstler, ich wußte, daß er zu Großem berufen sei."

„Und nun verdankt er seine Berühmtheit Ihnen! Er hat allerdings Erstaunliches geleistet, wenn man das liest. Er hat Sie aus dem Gedächtniß reproduzirt?"

„Ich habe ihm nicht wieder gesessen."

„Er ist ein Schwerenöther. Er muß Sie geliebt haben" — ganz trocken kam es heraus — „ich verstehe mich zwar nicht sehr auf solche Art, aber derlei Zauberei, so habe ich gelesen und mir sagen lassen, kann nur die sogenannte Liebe vollbringen...."

„Die sogenannte Liebe —" das Wort ärgerte sie. Mein Gott, was ist er denn für ein Mensch! Ein blitzender Blick traf ihn aus ihren Augen, und sie fühlte das Emporfluthen der Röthe bis in die Stirn.

„Er ist also dadurch plötzlich berühmt geworden," fuhr er fort, „er wird sich vor Aufträgen nicht zu retten wissen, er wird reich werden und ein Protze im Kunstfach — ich kenne das, und er hat recht. Ich gönne es ihm gern. Er wird Professor und mit Orden behangen werden, thüringischen Knopflochvögeln, ich gönne ihm alles, aber —"

Sie horchte immer gespannter auf den eigenartigen Ton seiner Worte, der sich Mühe gab, die eisige Ruhe des Gentlemans festzuhalten. Ein Triumphgefühl stieg in ihr auf: es ist die Eifersucht! Er ist eifersüchtig — auch das feine Züngeln der goldenen Schlänglein, die plötzlich in seinen Augen aufgetaucht sind, verräth die Regung. Seine Stunde ist da — endlich!

„Nun?" fragte sie mit dem äußersten Aufwand, harmlos zu lächeln.

„Na, ich nehme nie ein Blatt vor den Mund — ich bin es Ihnen schuldig, mich offen auszusprechen. Auch dem Verstorbenen bin ich es schuldig. Na also, er ist ein naiver Schwerenöther. Dergleichen Herrschaften haben Glück. So wird er in nicht zu ferner Zeit kommen und einfach, einfach — na, was soll man das Ding nicht beim Namen nennen? — einfach wird er um die Hand der Frau von Helling anhalten wollen...."

„Herr Graf!" zuckte sie erregt auf. Aber es war nicht die Empörung, so sehr es als solche klang, es war wie ein Jauchzruf des Triumphes. „Auf die Knie mit ihm!" Und da lag er!

„Pardon, es ist nichts als die Sache beim Namen genannt —" sagte er mit einem leisesten Anflug der Verwirrung.

Mit einer Art Hohnlachens fuhr sie heraus: „Und?! Glauben Sie denn, daß ich so wehrlos bin, mich durch den ersten besten Antrag überrumpeln zu lassen. Was denken Sie! Was bildet ihr Männer euch ein!"

„Er hat Sie höllisch bei der Eitelkeit gefaßt. Er ist ein famoser Taktiker —"

„Er ist ein braver und tüchtiger Mensch. Uebrigens werde ich nicht heirathen! Niemals — und niemand!"

Es war ein ganz leises, für andere jedenfalls unmerkliches Zurückprallen in seiner Haltung. Sie, nur sie konnte es bemerken, kaum unterdrückte sie einen Ausruf der Freude darüber. Also war er doch deshalb gekommen! Und die ganze Unterhaltung von dem Bilde war deswegen auf diesen Punkt geleitet worden. Er war im Begriff gewesen, selbst um ihre Hand anzuhalten — holla, sie heirathet niemals mehr und Niemand! Es war gesagt und unwiderruflich — gut, daß es heraus war! Aber ihr ganzes Wesen zitterte vor Erregung darüber.

Er hatte sich sofort zusammengenommen; ein jedenfalls die Situation beherrschendes Lächeln stellte sich auf seinen Zügen ein, um es die nächsten Minuten nicht wieder zu verlassen: „Ich kann es wohl begreifen," sagte er mit einem erzwungenen Näsellaut — „es würde in diesem Fall eine Geschmacklosigkeit bedeuten —"

Das Wort traf sie etwas scharf, aber sie nahm es hin, und lächelnd, mit ihrem süßen, bezaubernden Lächeln, dem keine Feuersbrunst Einhalt zu thun vermocht hatte, entgegnete sie: „Und eine solche trauen Sie mir doch nicht zu, Herr Graf!" —

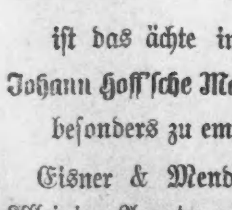
Am anderen Tage, dem Tage vor seiner Rückreise nach Rom, fand der gemeinsame Ausflug nach Monte Carlo statt.

Schönach überbot sich an Liebenswürdigkeiten den Damen gegenüber. Man genoß die paradiesischen Herrlichkeiten der wunderbaren Naturscenerie, saß unter Palmen und porzellanartig sauber gehaltenen, exotischen Gewächsen auf weißen Marmorbänken, im Angesicht der azurblauen Meeresweite, schlenderte plaudernd nach Condamines hinab und war Zeuge, wie droben in der felsigen Residenzstadt die generalsmäßige equipirte Miniaturtruppe Sr. Durchlaucht des Fürsten mit großmächtiger Grandezza und Wichtigkeit ihre Parade abhielt.

Der Nachmittag wurde der interessanten Comödie dort in den prunkenden Palasträumen der Spielhölle gewidmet. Mit athemanhaltender Spannung zuerst beobachteten die beiden Damen das aufgeregte internationale Gewühl mit seinen verbrecherisch angehauchten und nach haut gout duftenden Habituegestalten. Dann naschte man hie und da an einem der Roulettes, freute sich wie die Kinder, wenn ein Satz einschlug und die blanken Stücke sich vermehrten, lachte ebenso herzlich, wenn sie von der Bank mit den übrigen auf den großen unersättlichen Haufen gescharrt wurden; mit einem wahrhaften Entsetzen aber sah man Graf Schönach einmal aus seiner inneren Brusttasche einen Schein von einer gewissen bläulichen Färbung, der lose darin gesessen, hervorholen und auf eine Nummer des grünen Tuches werfen.

„Aber Herr Graf!" entfuhr es dem ängstlichen Fräulein von Malza.

(Fortsetzung folgt.)



Für Frauen schwächliche Kinder und Reconvaleszenten

ist das ächte importirte

Johann Hoff'sche Malz-Extrakt

besonders zu empfehlen.

Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten und Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

Die „Abendpost" vertritt wohl Grundsätze, aber nicht politische Sippen. Sie ist vollständig unabhängig.

Allerlei.

„Die westliche Grenze der Vereinigte Staaten ist höchst fruchtbar an merkwürdigen Geschichten. So in Bezug auf Stürme. Ein Mann sitzt in seinem Hause, einen Kuchen essend, hört einen Sturm kommen und läuft vor die Thüre. Der Sturm reißt zuerst sein Haus nieder, erfaßt dann den Mann, trägt ihn ungefähr hundert Klafter durch die Luft und setzt ihn auf einen Pfirsichbaum ab.

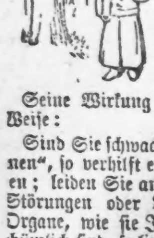
Bald darauf kommt ein freundliches Brett von seinem eigenen Hause an ihn herangeflogen. Das erfaßt er, hält es über seinen Kopf, um sich vor dem rasenden Organ zu schützen, und beendet seinen Kuchen." — In Nevada wird erzählt: Während eines wüthenden Orcans, der so schrecklich war, daß Steine, so groß wie Kürbisse, wie Sand durch die Luft flogen, und Wasserleitungsröhren aus dem Boden gerissen wurden, saß ein alter Chinese mit Augengläsern auf seiner Nase in dem östlichen Theile der Stadt auf einem Hügel und ließ ruhig seinen Drachen fliegen — einen eisernen Fensterladen, an dem als Schwanz eine schwere Eisenkette hing. Ebendort war auch ein Mann aus Boston, der über nichts in Erstaunen gerathen wollte, was er außerhalb seiner Vaterstadt sah. Als er in Virginia City an einem Hotel vorüberkam, warf der Wind vom Dache einen eisernen beweglichen Rauchfangaufsatz herab auf die Straße. Der Mann aus Boston, der das Ding aus Eisenblech sah, fragte, was es wäre. „Eine Bettwanze aus dem Hotel," war die Antwort. „Bei George, ich sah niemals etwas von der Art," begann er und setzte dann hinzu: „natürlich außerhalb Boston."

Eine Gesellschaft von Minengräbern in den „Black Hills" plauderte am Lagerfeuer von scharfem Gesicht und Gehör. Einer sagte: Als ich hieher kam sah ich so scharf nach Indianern aus, bis ich eine Mosquito auf eine Meile sehen konnte. Ein Anderer entgegnete, daß seine Augen schwach seien, aber er könne auf vier Meilen eine Mücke auf einen Felsen springen hören. Ein Dritter hatte sein Gehör so geübt, daß er an Ort und Stelle die Chinesen in Canton und Hongkong ihre Theekisten zunageln hörte. Ein Vierter hatte die Felsengebirge gekreuzt und einen versteinerten Wald gefunden. Darin waren auch versteinerte Hirsche und Singvögel, denen der versteinerte Gesang noch vom Schnabel hing.

Reizend!

Es gibt kein Wort auf weiter Welt,
Das unsern Damen so gefällt,
Mit dem sie minder geizen,
Als dieses: „Reizend!"
Der Hut, das Kleid, der Schwan, der Thurm,
Das Lied, das Kind, der Seidenwurm,
Der Lieutenant stolz sich spreizend —
's ist Alles: „Reizend!"
Ja selbst — so weit hat man's gebracht —
Kommt heim der Mann nach Mitternacht,
Ruft sie, mit Hohn es beizend,
Als Antwort: „Reizend!"

W. Herbert.



Ganz allein steht Dr. Pierce's Favorite Prescription da, sowohl in der Art, wie es wirkt, wie darin, wie es verkauft wird.

Seine Wirkung übt es in folgender Weise:

Sind Sie schwach oder „heruntergekommen", so verhilft es Ihnen zu neuen Kräften; leiden Sie an einer der schmerzlichen Störungen oder Verschiebungen innerer Organe, wie sie Ihrem Geschlechte eigenthümlich sind, so lindert und kurirt es. Es verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, stillt Wehen und Schmerzen, bewirkt erfrischenden Schlaf und verhilft zu Körperfülle und Muskelkraft. Gegen alle funktionellen Unregelmäßigkeiten und Schwächezustände ist es ein unfehlbares Heilmittel. Darum kann es verkauft werden, wie folgt:

Es wird dafür garantirt, daß es in jedem Falle befriedigend wirkt, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird.

Dr. Pierce's Pleasant Pellets verhüten und kuriren gastrisches und biliöses Kopfweh, Hartleibigkeit, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle und alle Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide.

Sie sind die kleinsten, die billigsten, die am leichtesten zu nehmenden.

Aber das würde nicht viel sagen, wenn sie nicht auch die beste Wirkung übten.

Ein langes Gesicht

— und sehr gute Ursache, dafür. Sie besorgt ihre Wäsche und das Reinmachen ohne Pearline; und ihre Arbeit ist, wie ihr Gesicht — grade zweimal so lang als es sein sollte. Das ist noch nicht das Schlimmste davon, — auch wird die Arbeit nicht so gut gethan.

Sie thut weh; ermüdet sie, und schädigt alles was sie auch waschen mag durch das ewige Reiben, das auch die Abnützung herbeiführt. Ist dies nicht recht schlimm? Millionen Frauen denken so. Sie ziehen vor, Zeit, Arbeit, das Zeug und Geld zu sparen, wenn sie mit Pearline waschen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schickt sie zurück. 321 James Pyle, New York.

In Apollos Händen die Harfe erklang
Als in alten Tagen noch jung war Gesang,
Doch der heutige Sänger läßt ertönen sein Lob
Für

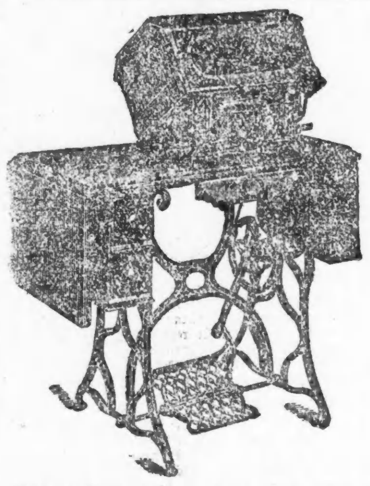
KIRK'S
AMERICAN FAMILY
SOAP

Für diese stets sein Lied erklingt,
Und in Glück die Tage er vollbringt,
Indem er Seife braucht und froh sie besingt.

Benutzt Kirk's Seife in großen Dosen — äußerlich — und stimmt ein in den Lobgesang.

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

Kirk's Dusky Diamond Seife; die beste für Damen-Toilette. 8



Diese neue Maschene nur $12.00. Alle anderen Sorten sehr billig.
18nolm8 J. R. KOOI, 216 S. Halsted Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. jul14,6mo
Adressire:
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

CHAS. C. BILLETERS
Californische, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180-182 O. Randolph Str., 13agbidolj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert.
Schickt Postkarte. jul8,1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. jul27,1j,14

Adolph J. Sabath,
Advocat.
77 und 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.
Spezialität:
Besitztitel-Untersuchungen.
9nov,2m,bidofa

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24oc1abidolj

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maibidofa

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12nlo

Ihre **Wäsche besorgt während Sie schlafen.**

Können Sie es sich vorstellen? Glauben Sie es nicht?

Hören Sie zu, und wir wollen Ihnen sagen, wie es gemacht wird: Des Abends stellen Sie Ihre Waschzuber zurecht und gießen das nöthige Wasser hinein, dann fügen Sie TRI-PHOSA hinzu, bis das Wasser sich weich und seifig anfühlt. Rühren Sie es gut um und thun Sie die Kleider hinein, welche sich über Nacht durch und durch vollsaugen. Des Morgens reiben Sie dieselben mit den Händen und ein wenig Seife, wenn Sie wollen. Ringen Sie dieselben aus und legen Sie die Wäsche in reines Wasser. Wässern Sie sie gut aus und hängen Sie sie auf. Sie wird weiß u. rein und nicht verdorben sein. Versuchen Sie es und Sie werden immer Tri-Phosa gebrauchen.

Preis 15 Cents die Pint Flasche. Grocers und Droggisten verkaufen es.
Keystone Chemical Co.,
11oddbw Philadelphia und Chicago.

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.
Macht uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.
Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. 29sep,6m

Brüche

dauernd **geheilt** oder kein Bezahlung.

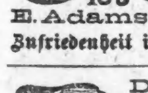
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison. dibofa,—1dec

BORSCH Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.


DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 5c. und aufwärts. Die größte und schönste Zahnarztschule Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. ALFRED SCHALEK,
Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3884. — Wohnung: 1157 Belmont Ave., Telephon Lake View 147. 13ep,1Jahr

Dr. LOUISA ARNDT,
Praktische Aerztin für Geburtshilfe.
360 E. North Ave.
Heim für Damen während ihrer Niederkunft.
Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operation. 10no,1j

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 10—12 Uhr; Nachm. 449 N. North Av. 2—5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jp,1j

DR. A. ROSENBERG
stützt sich auf 25jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, finden durch seine unfehlbaren Mittel gründlich Hülfe. 125 S. Clark Str. Office-Stunden: 1—3 Nachm., 1—3 und 6—7 Abends.

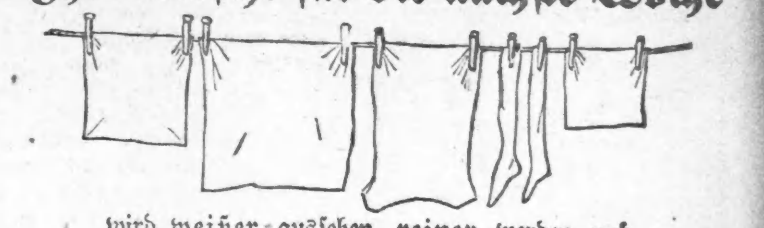
Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14no,3m H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke W. Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15ag1j

Ihre Wäsche für die nächste Woche



wird weißer aussehen, reiner werden und weniger Arbeit erfordern, wenn

SANTA CLAUS SEIFE

gebraucht wird. Die Kleidungsstücke werden besser riechen und länger halten. Santa Claus Seife ist vollkommen rein; sie wird nicht das Gewebe zu beschädigen. Sie verursacht keine rauhen oder aufgesprungenen Hände.

Millionen gebrauchen diese Seife. Auch Sie?

N. K. FAIRBANK & CO., Fabrikanten, CHICAGO.

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten.

Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachteiligen Einfluß.

Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog
enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

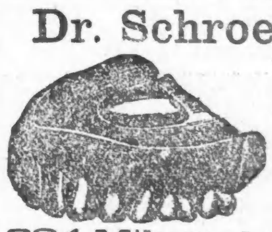
Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Schroeder,



der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oldidofal;

Frei-Kliniks

im Deutschen Medizin-Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11—12 Uhr abgehalten werden.

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, geheilt, besonders Männerschwäche hergestellt. Schneidet dies aus!
dibofa,—1dec

Frei bis 1. Januar '93.

Alle Diejenigen, welche die Internationalen Aerzte und Chirurgen vor dem 1. Januar 1893 besuchen, werden deren Dienste unentgeltlich erhalten. Diese ausgezeichneten Doctoren haben während der letzten acht Monate über 3000 Patienten mit Erfolg behandelt. Chirurgische Fälle, Lungen-, Haut-, Catarrh-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, so wird es Ihnen frei heraus gesagt.

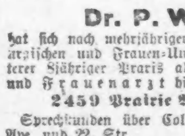
Sprechstunden: 10 bis 12 Vormittags, 2 bis 7 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Jll.
dibofabw3

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Opern-Gläser,

Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwsdd2
Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Dr. P. WELCKER
hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 8jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt
2459 Prairie Av., Ecke 25. Str.
Sprechstunden über Colzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 28no,dijadija


Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jul,12 M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

An Taube und Schwerhörige!
Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire:
Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Revolution
in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

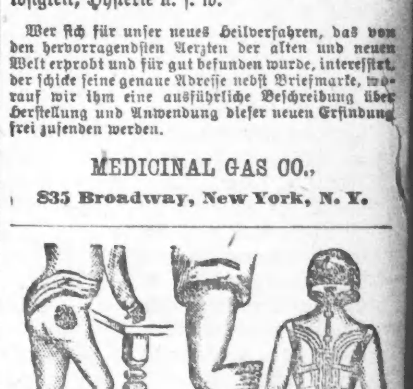
Karlsbad und Marienbad zu Hause.

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Badeplätzen Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause herstellen und vortheilhaft in der Medizin verwerthen läßt und womit das Einnehmen von Arzneien in vielen Fällen entbehrlich gemacht wird.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.



Chicago Medical and Surgical Institute,
80 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.
10noljdibofa

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll. bw

—Ein—
Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lagbidofabw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps- und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kg. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. 78 State Str.

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Baby Jumpers, $1.48.
Knaben-Staffelei-Wandtafel, 29c.
Knaben-Sekretär-Pult, 98c.
Knaben-Schulpult, 75c.
Drehbarer Office-Stuhl für Knaben, $1.25.
Kinder-Schaukelstuhl m. durchbrochenem Sitz, 25c.
"Bell Chimes" mit Pferd für Kinder, 10c.
Kinder-Schaukelpferd m. Steigbügeln, 75c.

Knaben-Trommeln, 18c.
Blech-Küche, 10c.
Haar-Pferde, 25c.
Holz-Pferde und Karren, 12c.
Hölz. Knaben-Haken- u. Leiter-Wagen, große Sorte, $1.95.
Das Spiel "Crokerole", $2.98.
Buchstabirbrett mit versetzbaren Holzbuchstaben, 65c.
35c f. einen Holz-Schlauchwagen.
10c das Set Alte Garde, 10 Soldaten und Kanone.

Wenn Ihr dem ehrwürdigen Santa Klaus die Existenz abstreitet, so vernichtet Ihr einen Zauber, der die Hoffnung und die Glückseligkeit eines jeden Kindes bildet, welches in Santa Klaus das Ideal alles Guten und Schönen erblickt, mit innigem Glauben an dem alten Schutzheiligen hängt und in diesem Glauben glücklich und zufrieden ist. Auch wir Erwachsenen sehen dem Weihnachtsfeste mit liebevollen Erwartungen entgegen. Traurig fürwahr, ist das Leben des Menschen, dem die Weihnachtszeit und die damit verbundene Erinnerung an seine Lieben verloren ging.

Siegel Cooper & Co.

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Ihr wißt, wie es Jahr für Jahr geht. Ihr geht mit dem bestimmten Vorsatz aus, Weihnachts-Geschenke einzukaufen, jedoch seid Ihr noch nicht entschlossen, was es sein soll, und 99 Mal aus 100 werden sich, wenn Ihr den Store verlaßt, unter den eingekauften Sachen Taschentücher befinden, von denen Ihr wißt, daß sie immer willkommen sind; jede Person, es mag ein Mann, eine Frau oder ein Kind sein, kann immer einige Taschentücher gebrauchen. Nicht wahr?

Wir machen in Handschuhen die größten Geschäfte in Chicago —zehnmahl größere, als in früheren Jahren—und ein riesiges Geschäft in den berühmten P. & P. Handschuhen, für welche wir die alleinigen Agenten sind. Habt Ihr sie noch nicht probirt! Nun, Eure Freunde, die es gethan haben, werden Euch sagen, daß es die besten in der Welt sind. Wir quotiren sie wie folgt in verschiedenen Moden und Qualitäten:

Chaumont-Qualität mit 5 Haken, $1.00.
Chaumont mit 7 Haken, $1.25.
Fontaine mit 5 Haken, $1.25.
Fontaine mit 7 Haken, $1.75.
Berthold Suede Mousquetaires, 8 Knöpfe, $1.25.
Fontaine Suede Mousquetaires, 8 Knöpfe, $1.50.

Le Grand Suede Mousquetaires, 8 Knöpfe, $2.00.
Jede Farbe und Schattirung, von der jemals geträumt worden ist. Und wenn sie noch so selten sind, wir haben sie.
Männer-Handschuhe mit patent. Verschluß, 1 Druck, $1.00.
Rugby-Handschuhe für Männer, Pique Sewn, $1.50.

Siegel Cooper & Co.

Spielsachen.

1½ Acres Spielsachen, eine Wildniß von Spielsachen.

Große Spielsachen, kleine Spielsachen, eiserne Spielsachen, hölzerne Spielsachen, blecherne Spielsachen, Spiele, Puppen, Geldschränke, Soldaten-Ausstattungen, Toy-Pianos, Toy-Koffer, Dampf-Spielsachen u. s. w.

Noch nie in der Geschichte Chicagos, vielleicht noch nie in der Geschichte Amerikas, ist ein Spielsachen-Raum gesehen worden, wie der gegenwärtige auf unserm **dritten Flur.** Kein ausschließliches Spielsachen-Geschäft, wie früher das von Schweitzer & Beer, hat jemals solch ein Lager von Spielsachen ausgestellt. Selbst Sea war in all seiner Glorie, als er eine große Wabash Ave.-Ecke in einen Feiertags-Bazar verwandelte, nichts im Vergleich hiermit. Es ist eine Offenbarung, ein Wunder, die ideale Heimath von Santa Claus. Spielsachen beim Acre, große Spielsachen und kleine Spielsachen, Spielsachen über einen ganzen Block vertheilt.

Kommt und sehet sie und bringt die Kinder mit. Gönnt ihnen einen Anblick der guten Sachen, welche ein froher Weihnachtsmorgen ihnen bringen wird; laßt die Knaben sich ergötzen an den Schönheiten und Arbeiten der verschiedenen Dampfmaschinen, Druckerpressen, magischen Laternen, Spielen 2c.———und auch für die Mädchen,—wahrlich, wenn diese nicht entzückt werden über die exquisiten Jumeau-Puppen und alle die anderen Puppen, Puppen-Ausstattungen und die Tausende von Spielsachen für Mädchen,—dann kennen wir die Mädchen nicht—und wir glauben wir kennen sie.

Magische Laternen für Knaben, 48c.
Ring Toß Spiel, 38c.
Planchett Spiel, 32c.
Ein 8töniges Upright Piano, 29c.
Eine complet. Soldaten-Ausstattung für Knaben, 25c.
Großer Kinder-Dresser, mit großem Spiegel, $2.25; werth $3.50.
Eiserne Straßen-Car, 50c.
Das Spiel „Parchessia", 58c.
Das Spiel „Halma", 50c.
Die Weeden Upright Dampf-Maschine, 65c.
Das wundervolle Sprachbrett Ouija Weja, 60c.
Großer Eichentisch mit Schublade für Kinder, 75c.
Registrirende Trunk Bank, 65c.
Eisernes Hansom Cab, $1.25.
Eiserner Haken und Leiter-, Schlauchwagen oder Spritze, 75c.
10 Pins, Indianer, 25c; regulärer Preis 75c.
Großes Willow Puppen Buggy mit Sonnenschirm, 95c.
Kinder Wasch Set, complet 18c.
Puppen Drahtbetten, complet mit Matratze und Kissen, 48c.
Kinder Spiel-Koffer, 33c.
Mädchen-Tricycle, groß, $3.38.
Kinder Tea Set, groß, 48c.
Kinder Blei Tea Set, groß, 38c.
Eiserne Expreßwagen f. Knaben, 95c
Eiserne Schubkarren f. Knaben, 60c.
Das Spiel Tisch-Croquet, 25c.
Knaben Druckerpresse mit Buchstaben, Karten und Farbe, 75c.
Eiser. Spiel-Oefen f. Mädchen, 48c.
Holz-Zug und Schienen, gefüllt mit Blocks, 25c.
Bagatelle-Bretter, 18c.
Das Spiel „Telegraph Boy", 75c.
Schöne Knaben Windbüchsen, 65c.
Puppen-Hochstuhl, 10c.
Das „Grand Central Depot", gefüllt mit Blocks, 95c.
Großes Lottospiel, 18c.
Checker-Bretter mit Checkers, 9c.
Großes Set eingetheilter Landkarten, 40c.
Große Kasten-Blocks, enthaltend 27 Bilder-Blocks, 25c, reg. Preis 75c.
Segelboote auf Rädern, 18c.
Zinn-Oefen für Kinder, 18c.
Registrirende Penny Bank, 20c.
Eisen-Kutsche und Pferd, 45c.
Eiserne Locomotive, 10c.
Musical Top, 10c.
Knaben-Expreßwagen, eiserne Axen, mit Sitz, $1.
Schmiedeiserne Knaben-Velocipedes, $1.25.
Puppenwiege oder Bett, 18c.
Das Spiel „Nellie Bly", 38c.
Eisen-Zug mit drei Waggons, 25c.

Weltausstellungs-Spiele 75c.
Spiel „Innocence Abroad," 98c.
Spiel „Go on," 25c.
Trick Dog Bank, 75c.
$2.95 für einen Ziegen- oder Hund-Karren, Drahträder.
Holz-Haken und Leiter, 75c.
Wäscherei-Sets für Kinder, Folding Bench, 38c.
Spiel „Fish Pond," 18c.
Großer Knaben-Patrolwagen, 75c.
Weihnachtsbaum-Ornamente für die Millionen.

Das größte Puppen-Departement der Welt.

Puppen.

Angekleidete.

16zöll. Puppen-Kleider, trimmed mit Satin, 25c.
Für den Anfang geben wir Euch eine Auswahl von 25 verschiedenen Mustern von angekleideten Puppen, werth bis zu 85c, für 50c.
Auswahl von 30 verschiedenen Mustern von Puppen, werth bis zu $1.75, 98c.
Angekleidete Puppen bis zu $50.
30zöll. unzerstörbare Puppen, großer Kopf, 98c.
Puppen-Köpfe, die vollständigste Auswahl der Welt. Complete Auswahl von Puppenhüten, Kleidern, Schuhen und Strümpfen, Puppen-Juwelen und Koffer.

Kid.

13zöll. Kid-Körper, schließbare Augen 25c.
18zöll. Kid-Körper, 3 Gelenke, 50c.
15zöll. Puppen, ganz Kid-Körper, 2 Gelenke, bis zum Nacken fließendes Haar, 33c.
19zöll. Puppen mit starkem Kid-Körper, Schuhe und Strümpfe, zum Nacken fließendes Haar, 75c.
19zöll. starker Kid-Körper, mit fancy Hemd, schließbaren Augen, sichtbaren Zähnen, 98c; positiv werth $1.50.
18zöll. eleganter Kid-Körper, sehr stark, fließendes Haar, $1.25; positiver Werth $1.95.

Gelenk-Puppen.

13zöll. Gelenk-Puppen, 25c.
17zöll. Gelenk-Puppen, 50c.
Wir offeriren ein Lager von 50 Dutz. Gelenk-Puppen, mit „Leg-of-Mutton"-Aermeln, Schuhen und Strümpfen, 98c; werth $1.50.
Schöne Gelenk-Puppe, 29 Zoll lang, $2.18; werth $3.50.

Taschentücher.

Handschuhe. Fächer.

Männer-, Frauen-Halstrachten.

Eine Wildniß von Taschentüchern, ein Wald von Taschentüchern, anderthalb Millionen Taschentücher. Tausend Dutzend von Glace-Handschuhen. Hals-Trachten in bezaubernrdem Ueberfluß. Irgend eine Sorte, irgend eine Farbe, irgend ein Preis.

Taschentücher von Japan, Taschentücher von Irland, Taschentücher von der Schweiz, Taschentücher von Schottland, Taschentücher von Amerika, Taschentücher in Seide, Taschentücher in Lisle, Taschentücher in Baumwolle, gestickte Taschentücher, Taschentücher mit Initialen, Taschentücher von jeder nur denkbaren Art, Gewebe, Farbe und Preis. Millionen von Taschentüchern, sowohl für die ärmere als auch für die reiche Klasse. Wir haben Vorbereitungen getroffen für einen Hunderttausend Dollar-Verkauf von Taschentüchern, und wir werden sie auch verkaufen, da wir 500 Fuß Counter-Raum für Taschentücher allein haben werden. Bedenket es nur. Beinahe die Länge von anderthalb Blocks nur für den Verkauf von Taschentüchern, für den Verkauf eines Lagers von 125 Tausend Dutzend——genug, um jedem Mann, Frau und Kind in Chicago ein Taschentuch zu geben. Warum kauften wir so viele? Weil sie billig waren und wir den Raum haben, sie zu verkaufen. Glaubt Ihr nicht, daß wir es zu diesen Preisen thun können?

1000 Dutzend französische Spitzen-Taschentücher, mit gesticktem gezacktem Rand, zu 2c das Stück.

Tausende Dutzend von Taschentüchern für gewöhnlichen Gebrauch, feine Waaren—großes Assortiment. Zahlet nicht 10c—Wir verkaufen sie für 5c.

6000 Dutzend Männer-Taschentücher, überall für 10c verkauft—Zahlet nicht 10c—zahlet 6¼c.

6300 Dutzend Männer-Taschentücher, gewöhnliche weiße, extrafeine Qualität, mit hübsch gestickten Initialen und auch „hemstitched", werden überall für 15c verkauft. Kaufet sie hier für 8⅓c.

2000 Dutzend derselben in Damen-Größen zu 5c das Stück.

1000 Dutzend Chiffon Taschentücher, ganz herum gestickt und gezackt, sonstwo 35c werth—unser Preis 15c.

4000 Dutzend der feinsten gezackten Taschentücher mit Schweizer-Stickereien, prachtvolle Waaren. Es bleibt sich gleich, welche Bargains Sie gekauft haben, diese sind irgendwelchen zu 50c gleich. Ein „Boomerang" für 25c.

500 Dutzend gewöhnliche weiße seidene Taschentücher für Männer, „hemstitched", gewöhnliche Ki Ki Seide, 15c das Stück, feine japanische Seide 25c das Stück.

Ein Lager von 20,000 Dutzend feiner seidener Taschentücher, gestickt, „reversed drawn Work", und gezackt, einschließlich der feinsten Waaren. Wir garantiren eine Ersparniß von wenigstens einem Viertel.

Spezial-Verkauf von 1500 Dutzend, werth aufwärts bis zu $1.00; speziell für 39c.

Unser Hauptflur? Aber wie können wir denselben beschreiben? Lassen Sie uns, ehe wir an diese Aufgabe herantreten, um den ganzen Block herumgehen und die Fenster-Auslage ansehen. Vielleicht gibt uns das eine richtige Idee. Ihr habet diese Fenster aber- und abermals gesehen, doch habt Ihr Euch wohl nie die Mühe gemacht, einmal auszurechnen, wieviel Flächenraum dieselben einnehmen. 400 Fuß an State Str., je 150 Fuß an Van Buren und Congreß Str. Dies macht im Ganzen 700 Fuß, und den Raum für die Thüren im Betrage von 80 Fuß abgezogen, eine 600 Fuß lange Fenster-Front. Da die Tiefe der Fenster 9 Fuß beträgt, so ist der gesammte durch die Fenster dargestellte Raum 5400 Quadratfuß, was einem Laden von 54 bei 100 Fuß gleichkommt. Bedenket das nur. Eine Unmasse von Läden an State Str., die so thun, als wären sie Etwas, haben nicht einmal so viel Flächenraum auf ebener Erde, Alles zusammengenommen, wie unsere Fenster allein. Erinnert Ihr Euch noch unserer Fenster-Ausstellung, die wir vor zwei Jahren hatten, ehe das Feuer unser Gebäude an der Ecke von State und Adams Str. in Asche legte? Wißt Ihr noch, wie der Seitenweg, ja sogar die Straße bis zum Eisenbahngeleise blockirt war, und wißt Ihr auch, daß damals der Polizeichef und der Mayor verlangten, daß wir die in den Fenstern befindliche Ausstellung einstellen sollten, und daß wir energisch Nein dazu sagten? Erinnert Ihr Euch, daß sogar der Stadtrath sich ins Mittel legte, ohne im Stande zu sein, unsere Ausstellung zu hemmen? Freilich hatten wir damals eine großartige Ausstellung, aber es war doch nichts; es war gerade wie eine mit Barnums Circus verglichene sogenannte „Side Show" im Verhältniß zu der Ausstellung,

welche wir Euch jetzt bieten: Bedenket, eine Strecke von 150 Fuß, beinahe unsere ganze State Str.-Front, vom Haupt-Eingang bis zur Congreß Str. in eine sogenannte Mammuth-Bühne umgewandelt, mit Seitenwegen und Straße für die Zuschauer, und auf dieser Mammuth-Bühne geben wir, mit einer Besetzung von einem halben Hundert gut eingeschulter Schauspieler, welche seit dem letzten Monat täglich geprobt haben,

Eine wahrheitsgetreue Pantomimen-Darstellung von

1. Königin Isabella und König Ferdinand geben Columbus Audienz.
2. Columbus landet an den Ufern der Neuen Welt.
3. Pilger von Indianern überfallen.
4. Schlacht von Gettysburg.
5. Künstler an der Arbeit im Industrie-Palast der Columbischen Weltausstellung.

Die obige Darstellung kostet mehr Geld und mehr Mühe, als alle früheren Eröffnungen. Sie findet statt täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Interessant.

Großartig.

Ihr könnt Eure Weihnachts-Einkäufe bequem in dem großen Laden machen. Kein Gedränge hier. Der Laden ist so groß, daß selbst die Menge, welche wir erwarten, leicht bedient werden kann. Es wird für Alle eine Offenbarung sein, welche sich der Kämpfe in früheren Jahren erinnern, und dazu noch eine willkommene Offenbarung.

Feiertags-Ausstattungen für Männer, Lounging oder Rauch-Jacken, jede gut gemacht und ausgestattet.

Lot No. 1.	Lot No. 2.	Lot No. 3.
$2.75.	$4.75.	$5.75.

Männer-Nachthemden, von Pury Seide und besticktem Sateen gemacht, und feinem seide-besticktem Muslin, für Feiertags-Geschenke. Eine spezielle Partie zum Verkauf. Bestickt und fein besetzt. Reguläre $1-Qualität, 50c.

Baderoben für Männer. Verkauf $2.99.

Ein prachtvolles und nützliches Feiertags-Geschenk — rein schwarzseidene Frauenstrümpfe, wurden für $2.50 verkauft — Weihnachts-Preis, halbes Dutzend, $8.00; das Paar $1.50.

Rein-seidene Damen-Vests, niedriger Hals, keine Aermel, in Pink, Schwarz, Sky, Orange, Lavender 2c. reguläre Dollar-Qualität, 75c.

Rein-seidene Tricots für Frauen, Fußgelenk- oder Knie-Längen, offen oder geschlossen, regulärer Preis für Weihnachten, $3.00.

Vielleicht haben Sie unser neues Departement von **musikalischen Instrumenten** im 3. Stockwerk noch nicht besucht. Wenn nicht, so ist es die höchste Zeit, da die Feiertage herannahen. Hier zeigen wir Ihnen:

Ein erster Klasse Piano, Ebenholz oder Mahagony oder Walnuß, mit Stuhl und prachtvoller Decke für nur $180.

Musikdosen in großer Auswahl, Crank-Boxes zu 25c und 48c; Spring-Boxes mit 2 Stücken, $1.90; Spring-Boxes, 11 bei 6 Zoll, mit 6 Stücken, $7.50; 14 bei 6¾ Zoll Dosen, 8 Stücke, zu $10; 14 bei 6¾ Zoll Dosen, zehn Stücke, zu $11.50, und so weiter bis zu **eintausend Dollars.** Bedenkt, eine solche Auswahl — von 25c bis $1000 jede.

Ein volles Lager von Herophones, Monophones, Celestinas und Concert Roller-Orgeln zu Preisen, welche ausschließlichen Musik-Geschäften unbegreiflich sind.

Autoharps, 3 Bars, $2.30; 4 Bars, $3.15; 5 Bars, $3.60, und so weiter bis zu $23.00.

Harmonicas — Ten-Hole Richter zu 5c; Ten-Hole Hohner, 20c; doppelte Concert-Hohner Harmonica, 40c. Zubehör für irgend ein Instrument zu unseren bekannten niedrigen Preisen — bedeutend unter denjenigen von ausschließlichen Händlern.

Violinen, volle Größe, Ebenholz-Verzierung, nur 90c. Fein polirte Violine, $1.80. Sehr gute Violine, $4.70. Irgend etwas in Violinen bis zu $35. Guitarren—Unsere speziellen Siegel, Cooper & Co. Guitarren, mit perfektem Fingerbrett, garantirt nicht zu spalten oder zu biegen, $4.40. Die besten Eichenholz-Guitarren nur $6.90, und eine echte Mahagony-Guitarre, in jeder Weise garantirt, für $7.40. Mandolinen—Für $4.85 verkaufen wir Ihnen eine amerikanische Mandoline, wie Sie zu diesem Preise noch nicht gesehen haben. Mandoline von ganz Rosenholz für $7.95.

Cornets—Ein erster Klasse Messing-Cornet, $7.25. Irgend ein anderes Messing- oder Reed-Instrument, welches Sie wünschen. Accordeons—6 Tasten, 35c; 8 Tasten, 45c; 10 Tasten, 65c; 10 Tasten, mit Moulding an Stop, 95c. Künstler-Accordeons, 2 Sets Reeds, doppelter Blasebalg, 2 Stops, nur $2.05; 3 Sets Reeds, 8 Stops, $4.40; 4 Sets Reeds, 8 Stops, $7.40; 19 Tasten, 4 Bassos, 2 Sets Reeds, 2 Stops, $5.90, und so weiter bis zu $48.

Banjos—Ein feines Banjo für $1.95; Banjo, mit 25 Brackets, ganz Nickel, $3.90; Professionelle Banjos von $8 aufwärts.

Ein volles Lager der **berühmten Bohman** Mandolinen, Guitarren, Zithern und Banjos zu speziell herabgesetzten Preisen für die Feiertage, um diesem Departement einen Aufschwung zu geben.

Bohman's Mandolinen	$12.95 aufw.
Bohman's Guitarren	$8.95 aufw.
Bohman's Zithern	$24.85 aufw.
Bohman's Violinen	$18.65 aufw.
Bohman's Banjos	$9.95 aufw.

Musiklehrer sagen, daß Bohman's Instrumente die besten sind, und empfehlen sie ihren Schülern, welches uns als eine sichere Garantie ihres Werthes erscheint.

Besehet sie.

Pianos.

Für das Piano, welches wir für $180.00 verkaufen, verlangt Jedermann $300.00. Wollt Ihr nicht lieber Baar, als 67 Prozent für ein Jahr Zeit bezahlen? Das ist, was es bedeutet — hahezu 70 Prozent Interessen für Credit. Ihr würdet keine so enormen Preise für etwas Anderes bezahlen. Warum also für ein Piano? Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge scheint es, als ob sich die Chicagoer ausrauben lassen wollten. Wollt Ihr ausgeraubt sein?

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Ueber Glace-Handschuhe wünschen wir gerade hier zu bemerken, daß unsere P. & P. Chaumont-Hanschuhe mit 5 Haken zu $1.00 genau dieselbe Qualität sind, wie sie von anderen tonangebenden Geschäften in der Stadt zu $1.25 und $1.50 verkauft werden. Unser Fontaine-Handschuh mit 5 Haken zu $1.50 ist ebenfalls genau dieselbe Qualität, die von anderen Geschäften zu $2.00 das Paar verkauft wird.

Wir geben keine Handschuh-Certifikate aus. Es ist in unserem Falle nicht nöthig, weil, wenn Ihr ein oder zwei oder sechs Paar Handschuhe für einen Freund kauft, und sie sollten die unrechte Größe oder die falsche Farbe, oder der Empfänger sollte einen anderen Grund haben, einen Umtausch zu wünschen, Ihr sie nur zu bringen braucht und wir sie umtauschen werden.

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS.